Modulkatalog

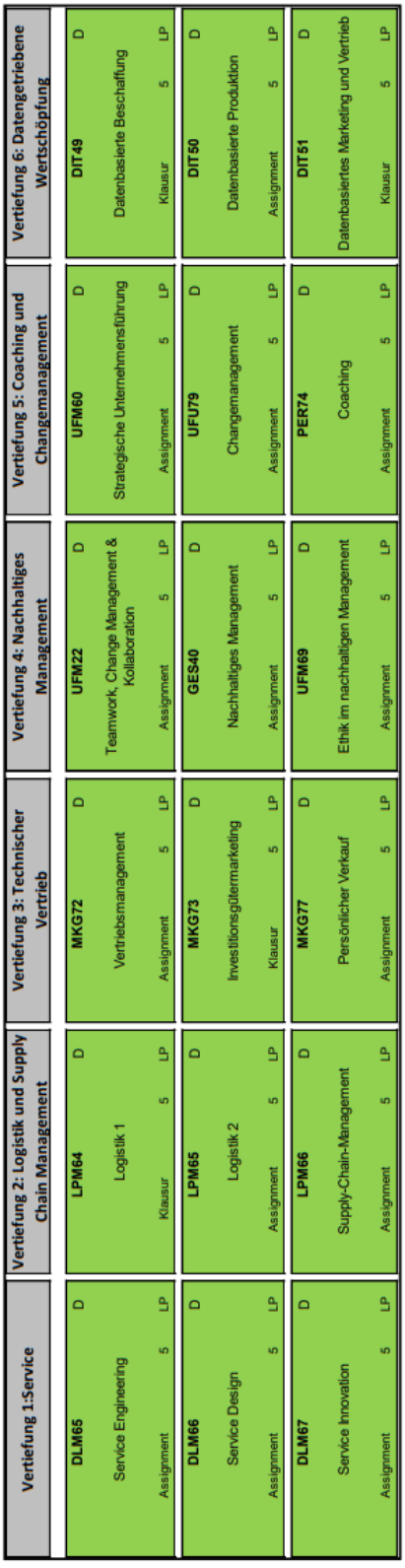
Technische Betriebswirtschaftslehre – Bachelor of Science (B. Sc.)

180 ECTS

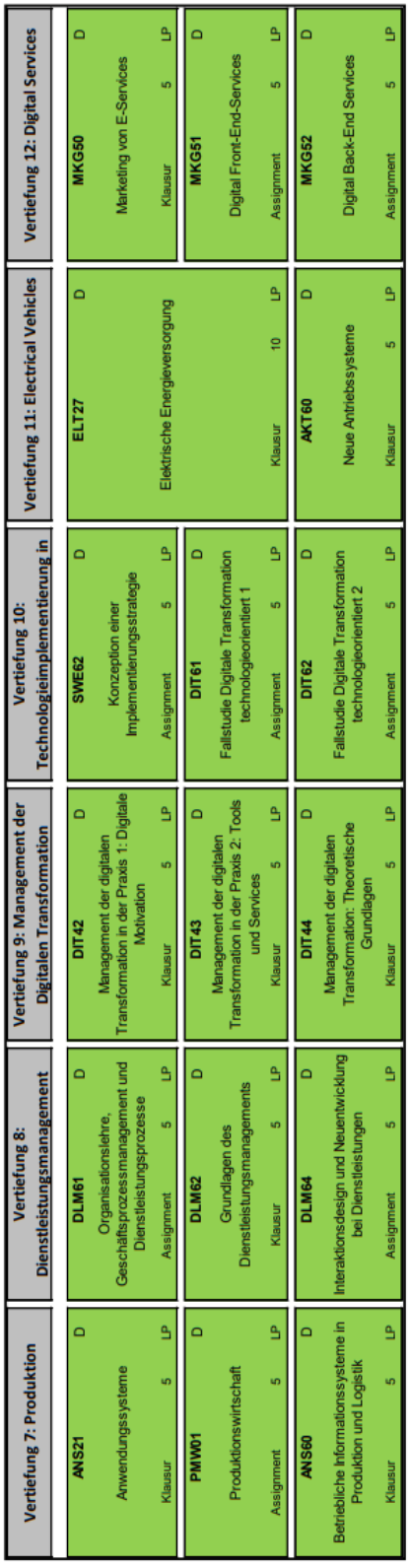
Studienverlaufsübersicht Technische Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
SQF20 D Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf Assignment 5 LP	**LPM21** D Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements Klausur 5 LP	**CON21** D Operatives Controlling Klausur 5 LP	**EFT03** E English for technology Klausur 5 LP	**P20** D Projektarbeit Projektbericht 20 LP	Vertiefung 1
BWL26 D BWL-Grundlagen Klausur 5 LP	**PER25** D Grundlagen des Personalmanagements Assignment 5 LP	**STA22** D Statistik für Ingenieure Klausur 5 LP	**PWS40** D Projektwerkstatt Assignment 5 LP		Vertiefung 2
BFG21 D Buchführung Klausur 5 LP	**ANS43** D Geschäftsprozesse und Anwendungssysteme Assignment 5 LP	**IMG40** D Informationsmanagement Assignment 5 LP	**EUU63** D Umwelttechnik und -management Klausur + Assignment 5 LP		
DLM26 D Einführung in das Dienstleistungsmanagement Assignment 5 LP	**IUF22** D Investition und Finanzierung Klausur 5 LP	**PER26** D Personalführung und -entwicklung Assignment 5 LP	**FTE01** D Fertigungstechnik 1 Klausur 5 LP		
UFU43 D Phasenorientiertes Management und Organisation Klausur 5 LP	**KLR23** D Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung Klausur 5 LP	**SQF43** D Projekt- und Qualitätsmanagement Klausur 5 LP	**FGI40** D Changemanagement und Teamentwicklung Klausur 5 LP	Vertiefung 1	**B10** D Abschlussprüfung Bachelorarbeit 10 LP
PRD20 D Produktionsplanung Klausur 5 LP	**WST23** D Grundlagen der Werkstoffkunde Klausur 5 LP	**MKG23** D Grundlagen des Marketingmanagements Klausur 5 LP	**DLM44** D Interaktionsdesign und Produktmanagement in Dienstleistungsunternehmen Assignment 5 LP		

Vertiefungsrichtungen Technische Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)



Vertiefung 1:Service			Vertiefung 2: Logistik und Supply Chain Management			Vertiefung 3: Technischer Vertrieb			Vertiefung 4: Nachhaltiges Management			Vertiefung 5: Coaching und Changemanagement			Vertiefung 6: Datengetriebene Wertschöpfung		
DLM65	D		LPM64	D		MKG72	D		UFM22	D		UFM60	D		DIT49	D	
Service Engineering			Logistik 1			Vertriebsmanagement			Teamwork, Change Management & Kollaboration			Strategische Unternehmensführung			Datenbasierte Beschaffung		
Assignment	5	LP	Klausur	5	LP	Assignment	5	LP	Assignment	5	LP	Assignment	5	LP	Klausur	5	LP
DLM66	D		LPM65	D		MKG73	D		GES40	D		UFU79	D		DIT50	D	
Service Design			Logistik 2			Investitionsgütermarketing			Nachhaltiges Management			Changemanagement			Datenbasierte Produktion		
Assignment	5	LP	Assignment	5	LP	Klausur	5	LP	Assignment	5	LP	Assignment	5	LP	Assignment	5	LP
DLM67	D		LPM66	D		MKG77	D		UFM69	D		PER74	D		DIT51	D	
Service Innovation			Supply-Chain-Management			Persönlicher Verkauf			Ethik im nachhaltigen Management			Coaching			Datenbasiertes Marketing und Vertrieb		
Assignment	5	LP	Assignment	5	LP	Assignment	5	LP	Assignment	5	LP	Assignment	5	LP	Klausur	5	LP



Vertiefung 7: Produktion			Vertiefung 8: Dienstleistungsmanagement			Vertiefung 9: Management der Digitalen Transformation			Vertiefung 10: Technologieimplementierung in			Vertiefung 11: Electrical Vehicles			Vertiefung 12: Digital Services		
ANS21	D		DLM61	D		DIT42	D		SWE62	D		ELT27	D		MKG50	D	
Anwendungssysteme			Organisationslehre, Geschäftsprozessmanagement und Dienstleistungsprozesse			Management der digitalen Transformation in der Praxis 1: Digitale Motivation			Konzeption einer Implementierungsstrategie			Elektrische Energieversorgung			Marketing von E-Services		
Klausur	5	LP	Assignment	5	LP	Klausur	5	LP	Assignment	5	LP	Klausur	10	LP	Klausur	5	LP
PMW01	D		DLM62	D		DIT43	D		DIT61	D					MKG51	D	
Produktionswirtschaft			Grundlagen des Dienstleistungsmanagements			Management der digitalen Transformation in der Praxis 2: Tools und Services			Fallstudie Digitale Transformation technologieorientiert 1						Digital Front-End-Services		
Assignment	5	LP	Klausur	5	LP	Klausur	5	LP	Assignment	5	LP				Assignment	5	LP
ANS60	D		DLM64	D		DIT44	D		DIT62	D		AKT60	D		MKG52	D	
Betriebliche Informationssysteme in Produktion und Logistik			Interaktionsdesign und Neuentwicklung bei Dienstleistungen			Management der digitalen Transformation: Theoretische Grundlagen			Fallstudie Digitale Transformation technologieorientiert 2			Neue Antriebssysteme			Digital Back-End Services		
Klausur	5	LP	Assignment	5	LP	Klausur	5	LP	Assignment	5	LP	Klausur	5	LP	Assignment	5	LP

AKT60 Neue Antriebssysteme

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls AKT60 können die Studierenden die aktuelle Markt- und Arbeitsmarktsituation darstellen. Sie kennen die Grundbegriffe der neuen Antriebssysteme, das Schlüsselelement Batterie und ihre Auswirkungen auf Fahrzeugcharakteristik und Antriebssystem. Außerdem kennen die Studierenden die Einflussfaktoren auf die Fahreigenschaften und können diese Faktoren bewerten. Sie können die Grundlagen der Lärm-, Abgas- und Feinstaubemissionen und deren Einflüsse auf Immissionen in Städten und ländlichen Gebieten sowie den Einfluss der Digitalisierung auf neue Fahrzeug- und Verkehrskonzepte erklären. Die Studierenden kennen auch die Bedeutung der Energieerzeugung und Ressourceneffizienz auf umwelt- und klimarelevante Emissionssituation und Akzeptanzverhalten des Marktes und können auf die Effekte des autonomen Fahrens und die Darstellung neuer Geschäftsmodelle sowie auf quo vadis neue Antriebssysteme und Nachhaltigkeit hinweisen. Zusätzlich kennen die Studierenden unterschiedliche Fahrzeugantriebe (wie Elektromotoren, Hybridantriebe, Gasmotoren, Brennstoffzellen, Wasserstoff, alternative Kraftstoffe) sowie deren Funktionsweise, Lebensdauer, Leistungsvermögen, Kosten und Emissionen.
Inhalt	**Definition Fahrzeug** PKW, Light Trucks, Light Vehicles **Elektroauto mit Drehstrommotor** **Batterie** **Hybridantriebe** **Elektroauto mit Brennstoffzelle** **Wasserstoff** **Elektroauto mit Range Extender** **Gasmotoren** **Neue alternative Kraftstoffe** **Digitale Transformation von Sensordaten** Schnittstelle zu neuen Verkehrskonzepten **Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit** **Umwelt- und klimarelevante Emissionen** **Preise/Kosten**
Voraussetzungen	Kenntnisse der Dynamik und Grundkenntnisse der Systemtheorie
Modulbausteine	**ABTE015-EL Fachbuch** Reif, Konrad (Hrsg.): Grundlagen Fahrzeug- und Motorentechnik mit **AKT601-BH Begleitheft** **Onlinetutorium** (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Katharina Rostek

ANS21 Anwendungssysteme

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	*Anwendung:* Methode ARIS auf konkrete Unternehmensprozesse anwenden; Unternehmensprozesse als Gesamtkonzept mit integrierter Informationsverarbeitung entwerfen; Methoden und Einsatzmöglichkeiten des Business Intelligence (Data Warehouse, OLAP, Data Mart, Data Mining) vor dem Hintergrund einer konkreten Unternehmenssituation strukturiert bewerten; *Analyse:* betriebliche Anwendungs- und Informationssysteme (AS/IS) in Bezug auf ihre prozessorientierte Ausrichtung beurteilen.
Inhalt	**Konzepte betrieblicher Anwendungssysteme** Begriffsdefinition und Abgrenzung Aufgaben und Einteilung betrieblicher Anwendungssysteme Impulsgeber „Fehlende Integration“ Aufbau betrieblicher Anwendungssysteme Architekturbeispiele Typen und Herkunft von Anwendungssoftware **Geschäftsprozessmodellierung** Geschäftsprozesse Das ARIS-Konzept Ereignisgesteuerte Prozessketten (EPK) Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung Ausblick: Prozessmodellierung heute und morgen **Einsatzbereiche von Anwendungssystemen** Integration von Anwendungssystemen Integrationsmodelle Architektur von Informationssystemen Referenzmodell der integrierten Informationsverarbeitung in der Industrie Funktionsbereich- und prozessübergreifende Integrationskomplexe **Analytische Informationssysteme** Ausgangssituation und Grundbegriffe Datenbereitstellung im Data Warehouse Datenanalyse Nutzung analytischer Informationssysteme **Computergestützte Büroarbeit** Historische, organisatorische und rechtliche Grundlagen Individuelle Informationsverarbeitung Kooperative Informationsverarbeitung
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**ANS101 Studienbrief** Konzepte betrieblicher Anwendungssysteme mit **Onlineübung** **ANS102 Studienbrief** Geschäftsprozessmodellierung mit **Onlineübung** **ABTE014-EL Fachbuch** Mertens: Integrierte Informationsverarbeitung mit **ANS301-BH Begleitheft** und **Onlineübung**

	Fallstudie Optimierung der innerbetrieblichen Logistik bei der Marcus Lang GmbH **ANS801 Studienbrief** Analytische Informationssysteme mit **Onlineübung** **ANS802 Studienbrief** Computergestützte Büroarbeit mit **Onlineübung** **Onlinetutorium**
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Andrea Herrmann

ANS43 Geschäftsprozesse und Anwendungssysteme

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul ANS43 erwerben die Studierenden Grundlagenwissen zu betrieblichen Anwendungs- und Informationssystemen AS/IS. Sie klassifizieren AS/IS und skizzieren den grundlegenden Aufbau und Architektur von AS/IS. Sie können Formen und Ansätze zur Integration von AS/IS beschreiben und jeweils die Beispielsysteme benennen. Weiterhin beurteilen sie die prozessorientierte Ausrichtung von AS/IS. Die Studierenden beschreiben die ARIS Methode und wenden sie an. Sie kennen die Ansätze funktionsbezogener und integrierter Anwendungssysteme und beurteilen diese. Funktionale und integrierte Systemlösungen werden gegenübergestellt und bewertet. Anwendungssysteme werden definiert, systematisiert und abgegrenzt. Sie sind in der Lage ein Gesamtkonzept der integrierten Informationsverarbeitung und die Bedeutung der Prozessorientierung für Anwendungssysteme zu erläutern. Die Studierenden beschreiben ein konkretes Referenzmodell für Prozesse in Industriebetriebe. Weiterhin beschreiben sie aktuelle Trends und branchenspezifische Ausrichtungen von Anwendungssystemen. Darüber hinaus kennen und beurteilen sie Ansätze und Architekturen zur Enterprise Application Integration (EAI). Weiterhin sind sie in der Lage die charakteristischen Merkmale einer serviceorientierten Architektur (SOA) als einen wichtigen Integrationsansatz zu benennen. Sie entwickeln Bewertungskriterien für betriebswirtschaftliche Standardsoftware (SSW und ihre Infrastruktur-Komponenten und wenden sie auf eine typische Unternehmenssituation an. Weiterhin sind sie in der Lage eine einfache EAI-Lösung im Rahmen einer vorgegebenen Fallbeschreibung zu konzipieren (Fach-, Methoden- und soziale Kompetenz).
Inhalt	**Konzepte betrieblicher Anwendungssysteme** Begriffsdefinition und Abgrenzung Aufgaben und Einteilung betrieblicher Anwendungssysteme Impulsgeber „Fehlende Integration“ Aufbau betrieblicher Anwendungssysteme Architekturbeispiele Typen und Herkunft von Anwendungssoftware **Geschäftsprozessmodellierung** Geschäftsprozesse Das ARIS-Konzept Ereignisgesteuerte Prozessketten (EPK) Objektorientierte Geschäftsprozessmodellierung Ausblick: Prozessmodellierung heute und morgen **Musterfallstudie** Grundlagen und Hinführung

	Szenario und Hintergrund In Phasen zum Ziel ERP goes Internet: auf welche Standards geachtet werden muss Anlagen zur Auswahlphase **Einsatzbereiche von Anwendungssystemen** Integration von Anwendungsmodellen Integrationsmodelle Architektur von Informationssystemen Referenzmodell der integrierten Informationsverarbeitung in der Industrie Funktionsbereich- und prozessübergreifende Integrationskomplexe
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**ANS101 Studienbrief** Konzepte betrieblicher Anwendungssysteme mit **Onlineübung** **ANS102 Studienbrief** Geschäftsprozessmodellierung mit **Onlineübung** **ANS201 Studienbrief** Musterfallstudie **ABTE014-EL Fachbuch** Mertens: Integrierte Informationsverarbeitung mit **ANS301-BH Begleitheft** und **Onlineübung** **Fallstudie** Optimierung der innerbetrieblichen Logistik bei der Marcus Lang GmbH Online-Seminar (2 Std.)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Andrea Herrmann

ANS60 Betriebliche Informationssysteme in Produktion und Logistik

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ANS60 können die Studierenden die typischen Merkmale, Struktur und Funktionalität sowie das integrative Zusammenspiel von Anwendungssystemen in Forschung und Entwicklung, Beschaffung und Lagerhaltung, Produktion und Fertigung erläutern. Weiterhin analysieren sie die Umsetzung von Anwendungswissen in konkrete Informationssysteme und beurteilen diese. Sie schätzen Bedarf, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im technischen und logistischen Bereich ab. Sie erläutern Ansätze von inner- und zwischenbetrieblichen integrierten Systemen (Fach- und Methodenkompetenz).
Inhalt	**Einführung in betriebliche Informationssysteme** (Lehrheft noch zu erstellen) **Forschung und Technik** Produktentwicklung und Konstruktion CAD-Systeme Computerunterstützte Berechnung und Simulation – CAE Computer Aided Planning – CAP Integriertes Produktdatenmanagement Virtuelle Produktentwicklung am Beispiel Airbus **Beschaffung und Lagerhaltung** Organisationsstrukturen in Beschaffung und Lagerhaltung Stammdaten in Beschaffung und Lagerhaltung Geschäftsprozesse in der Beschaffung Lagerverwaltung und Bestandsführung Beschaffungs- und Bestandscontrolling Formen der überbetrieblichen Zusammenarbeit **Produktion und Fertigung** Aufbau und Funktionen von PPS-Systemen Organisationsstrukturen in der Produktion Stammdaten in der Produktion Produktionsplanung Produktionssteuerung Produktionscontrolling Vor- und nachgelagerte Systeme **Unternehmensübergreifende Informationssysteme** Grundlagen Techniken und Standards E-Procurement E-Commerce und E-CRM Supply Chain Management Portale und Marktplätze

Voraussetzungen	Grundlagen der Produktionswirtschaft oder Grundkenntnisse im Themenfeld Anwendungssysteme und ihre Einsatzbereiche
Modulbausteine	**ANS602 Studienbrief** Einführung in betriebliche Informationssysteme mit **Onlineübung** **ANS501 Studienbrief** Forschung und Technik mit **Onlineübung** **ANS502 Studienbrief** Beschaffung und Lagerhaltung mit **Onlineübung** **ANS503 Studienbrief** Produktion und Fertigung mit **Onlineübung** **ANS504 Studienbrief** Unternehmensübergreifende Informationssysteme mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Andrea Herrmann

BFG21 Buchführung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls BFG21 können die Studierenden das System des betrieblichen Rechnungswesens beschreiben. Sie erarbeiten Systeme und rechtliche Grundlagen für die Buchführung. Weiterhin können sie Inventur erklären, ein Inventar erstellen und Funktion und Aufbau der Bilanz erklären. Die Studierenden buchen auf Konten und bilden Buchungssätze für einfache bis hin zu komplexeren Geschäftsvorfällen. Sie können den Prozess der Buchführung von der Anfangsbilanz über die Erfassung der Geschäftsvorfälle in Konten hin zu Schlussbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung in einfachen Fällen anwenden. Zudem können sie alle grundlegenden Geschäftsvorfälle im Zahlungs- und Warenverkehr buchen. Die Studierenden führen bestimmte Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich eines Einzelunternehmens durch. Sie können wichtige weiterführende Buchungen und vorbereitende Abschlussbuchungen für den Jahresabschluss durchführen. Zudem beschreiben sie grundsätzliche Instrumente der Bilanzanalyse und wenden sie an einfachen Fällen durch Berechnung von Kennzahlen an. Die Studierenden beschreiben verschiedene Bewertungsmaßstäbe und daraus folgende Möglichkeiten der Bilanzgestaltung und beleuchten diese kritisch. Außerdem erläutern sie grundlegende Unterschiede zwischen Bilanzrecht nach HGB und IFRS bzw. US-GAAP.
Inhalt	**Rechtsänderungen** **Einführung, Inventur, Inventar und Bilanz** Die Buchführung als Teilbereich des Rechnungswesens Gründe für die Buchführung Gesetzliche Bestimmungen zur Buchführung Buchführungssysteme Inventur und Inventar Bilanz **Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle, Konten und Buchungssatz, Buchführung von Bilanz zu Bilanz** Die Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle Konten und Buchungssatz Zusammenfassende Darstellung der Buchführung von Bilanz zu Bilanz **Buchungen im Zahlungsverkehr und Buchungen beim Darlehen** Überblick über den Zahlungsverkehr Kasse Bank Formen der Zahlung und ihre buchhalterische Behandlung Darlehen Zusammenfassendes Beispiel zu den Konten des Zahlungsverkehrs und des Darlehens

	Buchungen im Warenverkehr Wesen des Warenverkehrs Der Warenverkehr im Unternehmen Wichtige Begriffe aus der Handelskalkulation und dem HGB Erfassung des Warenverkehrs auf drei Warenkonten Die Umsatzsteuer beim Warenverkehr Besonderheiten beim Wareneinkauf Besonderheiten beim Warenverkauf Warenverluste oder Fehlbestände aufgrund von Diebstahl, Schwund oder Katastrophen Führung von Kreditoren- und Debitorenkonten als Kontokorrentkonten **Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich der Einzelunternehmung** Anlagevermögen im Überblick Kauf, Abschreibung und Verkauf von beweglichen Anlagegütern Steuerarten im Überblick Aktivierungspflichtige Steuern Aufwandssteuern Privatsteuern Durchlaufende Steuern Grundsätzliches zur Einzelunternehmung Eigenkapital- und Privatkonto **Der Jahresabschluss** Grundsätzliches zum Jahresabschluss Zwei Arten von vorbereitenden Abschlussbuchungen Hauptabschlussübersicht Grund- und Hauptbuch Unternehmensergebnis, Betriebsergebnis und neutrales Ergebnis Stille Reserven **Weiterführende Buchungen** Vorbereitende Abschlussbuchungen im Rahmen des Jahresabschlusses Nebenbücher der Buchhaltung Buchungen im Anlagebereich Industriebuchführung Bedeutung der Rechtsform eines Unternehmens für Buchführung und Jahresabschluss Methoden der Buchführung **Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse** Bilanzierung und Bilanzpolitik Analyse des Jahresabschlusses Internationale Rechnungslegung
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**RAE101-EL** Rechtsänderungen **BFG101 Studienbrief** Einführung, Inventur, Inventar und Bilanz mit **Onlineübung**

	BFG102 Studienbrief Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle, Konten und Buchungssatz, Buchführung von Bilanz zu Bilanz mit **Onlineübung** **BFG201 Studienbrief** Buchungen im Zahlungsverkehr und Buchungen beim Darlehen mit **Onlineübung** **BFG202 Studienbrief** Buchungen im Warenverkehr mit **Onlineübung** **BFG203 Studienbrief** Buchungen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens, im Steuerbereich und im Privatbereich der Einzelunternehmung mit **Onlineübung** **BFG204 Studienbrief** Der Jahresabschluss mit **Onlineübung** **BFG205 Studienbrief** Weiterführende Buchungen mit **Onlineübung** **BFG206 Studienbrief** Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse mit Onlineübung mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Markus Grottke

BWL26 BWL-Grundlagen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul BWL26 können die Studierenden zentrale strategische, organisatorische und rechtliche Fragen bei der Gründung von Unternehmen erläutern. Sie können betriebliche Funktionsbereiche (primäre und sekundäre) in Unternehmen und ihre grundlegenden Methoden erklären. Weiterhin können die Studierenden für ein Beispielunternehmen den Leistungsprozess im engeren Sinne analysieren und Marktchancen und die finanzielle Struktur des Unternehmens bewerten. Zudem können sie grundlegende Aufgaben und Instrumente des Personalmanagements und des Rechnungswesens aufzählen und beurteilen.
Inhalt	**Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft** Begriffliche Grundlagen Geschichte der industriellen Produktion – ein Überblick Produktionsmanagement Materialwirtschaft **Marketing** Wandel der Märkte und des Marketings Wie kommt es zu einer Kaufentscheidung? – Eine Analyse des Kaufverhaltens Informationsbeschaffung für das Marketing: die Marketingforschung Marketingkonzeption – Ergebnis eines systematischen Vorgehens im Marketing Ausgangspunkt für die Entwicklung einer Marketingkonzeption: die Umwelt- und Unternehmensanalyse Entwicklung von Marketingzielen und Marketingstrategie Marketinginstrumentarium und Marketingmix Marketingcontrolling Organisation der Marketingfunktion **Personalmanagement** Grundlagen des Personalmanagements Rechtliche Grundlagen des Personalmanagements Personalplanung Personalbeschaffung Personaleinsatz Personalentwicklung Betriebliche Anreizsysteme Personalbeurteilung Personalcontrolling und Personaldatenverwaltung Personalführung **Rechnungswesen** Grundlagen Finanzbuchhaltung Kosten- und Leistungsrechnung

Spezialaufgaben des Rechnungswesens
Grundlagen der Unternehmensführung
Was ist Unternehmensführung
St. Galler Managementkonzept
Normatives Management
Strategisches Management
Operatives Management

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**RAE101-EL** Studienbrief mit Rechtsänderungen **BWL103 Studienbrief** Grundlagen des Produktionsmanagements und der Materialwirtschaft mit **Onlineübung** **BWL104 Studienbrief** Marketing mit **Onlineübung** **BWL105 Studienbrief** Personalmanagement mit **Onlineübung** **BWL106 Studienbrief** Rechnungswesen mit **Onlineübung** **BWL107 Studienbrief** Grundlagen der Unternehmensführung mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Beate Holze

CON21 Operatives Controlling

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul CON21 können die Studierenden Rolle und Bedeutung des Controllings im Führungsprozess, Abgrenzung operatives und strategisches Controlling sowie Organisation und Einordnung des Controllings im Unternehmen beschreiben. Sie können operative Instrumente des Finanz- und Investitionscontrollings, des Kosten- und Erlöscontrollings sowie des Controllings der betrieblichen Funktionen beschreiben und auf komplexe Beispiele anwenden. Weiterhin verstehen sie die typischen Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Kosten- und Leistungsrechnung sowie bei der Finanzbuchhaltung. Die Studierenden analysieren und beurteilen die Umsetzung von Anwendungswissen in konkrete Informationssysteme. Zudem schätzen sie Bedarf, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen ab. Darüber hinaus erläutern sie die Integration von mengen- und wertmäßiger Betrachtung der Prozesse und deren Bedeutung.
Inhalt	**Die Grundlagen des Controllings** Historische Entwicklung des Controllings Aufgaben des Controllings heute Controlling im Führungsprozess von Unternehmen Organisation des Controllings Zusammenhänge: Corporate Governance, Risikomanagement und interne Revision **Finanz- und Investitionscontrolling** Finanzcontrolling zur Erreichung der Liquiditäts- und Rentabilitätsziele Budgets und Budgetierung Controlling mit Kennzahlen und Kennzahlensystemen Investitionscontrolling **Kosten- und Erfolgscontrolling** Kostenrechnung als Controllinginstrument Instrumente des Kosten- und Erfolgscontrollings Weiterführende Ansätze im Rahmen des Kostencontrollings **Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen** Funktionsorientiertes Controlling Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen Internes Berichtswesen und Informationssysteme **Finanz- und Rechnungssysteme** Ziele und Aufgaben von Anwendungssystemen im Finanz- und Rechnungswesen Die Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme Der Markt für Standardsoftware Modularisierung und Integration Finanz- und Rechnungswesen mit SAP

Voraussetzungen	BWL-Grundlagen sowie Grundlagen Anwendungssysteme
Modulbausteine	**CON101 Studienbrief** Grundlagen des Controllings **mit Onlineübung** **CON102 Studienbrief** Finanz- und Investitionscontrolling **mit Onlineübung** **CON103 Studienbrief** Kosten- und Erfolgsrechnung **mit Onlineübung** **CON104 Studienbrief** Funktionsorientiertes Controlling, Controlling in verschiedenen Wirtschaftszweigen und internes Berichtswesen **mit Onlineübung** **ANS701 Studienbrief** Finanz- und Rechnungssysteme mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Peter Mühlemeyer

DIT42 Management der digitalen Transformation in der Praxis I: Digitale Motivation

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT42 verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse des Managements der digitalen Transformation in der Praxis und ordnen diese ein bzw. legen sie dar. Weiterhin ordnen und übertragen sie die praktischen Herausforderungen der neuen Verantwortungs- und Arbeitsbereiche für Führungskräfte und Mitarbeiter. Überdies erkennen und lösen sie Anforderungen an betriebliche Veränderungen und deren Umsetzung. Die Studierenden kennen grundlegende Ansätze des Innovationsmanagements. Sie wenden diese auf eigene praktische Herausforderungen an und übertragen diese. Sie setzen Innovationsmethoden und Kreativitätsmethoden gestaltend ein.
Inhalt	**Praktische Grundlagen der digitalen Transformation** Die Entwicklung der digitalen Transformation Digital Governance Künstliche Intelligenz (KI) Digitale Marktforschung Budgetplanung für die digitale Transformation **Digitale Verantwortung und Know-how-Kultur** Einstieg in die digitale Transformation Digitale Kompetenz der Führungskräfte Geschäftsmodelle Wandel zur digitalen Unternehmenskultur Digitale Know-how-Kultur **New Work** Definition und Entstehung von New Work Zentrale Begriffe aus der Welt von New Work Human Resources 2.0 Digitale Unternehmenskultur Agile Führung Gestaltung des Arbeitsplatzes **Innovationsmanagement** Grundlagen des Innovationsmanagements Plattform Economy Open Innovation Business Model Canvas Innovationsmethoden Kreativitätstechniken Aufbau eines Innovationsprogramms **Connected Leadership** Einstieg in das Thema "Connected Leadership"

	Connected vs. Non-connected Company Connected Maps Tools zum kollaborativen Arbeiten Interne Kommunikation Crowdsourcing Crowdfunding
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT421 **DIT421 Studienbrief** Praktische Grundlagen der digitalen Transformation mit **Onlineübung** **Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT422 **DIT422 Studienbrief** Digitale Verantwortung und Know-how-Kultur mit **Onlineübungen** **Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT423 **DIT423 Studienbrief** New Work mit **Onlineübung** **Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT424 **DIT424 Studienbrief** Innovationsmanagement mit **Onlineübung** **Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT425 **DIT425 Studienbrief** Connected Leadership mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Daniel Markgraf

DIT43 Management der digitalen Transformation in der Praxis II: Tools und Services

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls DIT43 kennen die Studierenden Grundlegende Begriffe und Prozesse aus dem Onlinemarketing, dem Social-Media-Marketing, dem Personal Branding und dem digitalen Service und ordnen diese ein bzw. übertragen sie. Sie erkennen und erklären Möglichkeiten der Digitalisierung von Prozessen im allgemeinen Geschäftsbetrieb. Weiterhin kennen sie Grundlagen der Vernetzung und Automatisierung von Prozessen und Dingen und geben sie wieder. Sie kennen die Grundlagen der digitalen Infrastruktur und geben sie wieder.
Inhalt	**Online- und Social-Media-Marketing** Online-Marketing Corporate Website Suchmaschinenmarketing E-Mail-Marketing Affiliate- Marketing Social- Media- Marketing Social Selling Die Strategie im Social-Media-Marketing Personal Branding und Influencer-Marketing **Digitale Servicekultur und Produkte als Service** Customer-Experience – Design als Service Der Kunde – Dialog und Bedürfnisse Kundenkontakt Customer-Relationship-Management (CRM) **Prozesse im Digital Business** Digital Business und Status quo Übersetzung von manuellen in digitale Prozesse Usability im Digital Business Optimierung von Prozessen Business-Process-Management-Systeme (BPM) Robotic Process Automation (RPA) Enterprise Resource Planning (ERP) Supply Chain Management Business Intelligence Controlling im Digital Business Blockchain **Automatisierung** Grundlagen der Automatisierung Internet der Dinge (IoT) Automatisierungstechnik Key Performance Indicator (KPI)

	Mensch-Maschine-Kommunikation **Digitale Infrastruktur** Serviceorientierte Architektur (SOA) – konkrete Aufgabenverwaltung API-Management – organisierter Datenaustausch Digital-Asset-Management – Organisation digitaler Dateien Digital Security Hardware für Unternehmen
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT431 **DIT431 Studienbrief** Online- und Social-Media-Marketing mit **Onlineübung** **Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT432 **DIT432 Studienbrief** Digitale Servicekultur und Produkte als Service mit **Onlineübung** **Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT433 **DIT433 Studienbrief** Prozesse im Digital Business mit **Onlineübung** **Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT434 **DIT434 Studienbrief** Automatisierung mit **Onlineübung** **Einführungsvideo** zum Studienbrief DIT435 **DIT435 Studienbrief** Digitale Infrastruktur mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Daniel Markgraf

DIT44 Management der digitalen Transformation: Theoretische Grundlagen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT44 kennen die Studierenden Zyklen und Stufen der wirtschaftlichen Entwicklung ordnen diese ein und stellen sie dar. Sie erlangen Kenntnis der Grundlagen der digitalen Transformation. Weiterhin übertragen sie Grundlagenkenntnisse auf praktische Beispiele. Überdies verstehen sie Wandelprozesse in Organisationen und begründen sie organisationssoziologisch. Die Studierenden kennen Auswirkungen der digitalen Transformationen auf Organisationen und stellen diese dar.
Inhalt	**Der Weg zur digitalen Transformation** Kondratieff-Zyklen und Stufen der industriellen Revolution Die technologischen Änderungen in der digitalen Transformation Die sich ändernde Rolle des Menschen Die sich ändernde Struktur von Organisationen in den Transformationen **Grundlagen der digitalen Transformation** Thematische Einführung Digitale Transformation - eine theoretische Annäherung Empirische Erkenntnisse zur digitalen Transformation Unternehmerische Gestaltungsoptionen einer digitalen Transformation von Unternehmen **Merkmale moderner Organisationen: Effizienz, Legitimität, Macht und Wandel** Die neue Institutionenökonomik der soziologische Neo-Institutionalismus Mikropolitik und Strategische Organisationsanalyse Organisationswandel und Lernen **Organisationen in der digitalen Gesellschaft: Von der Industrialisierung zur Industrie 4.0** Organisationen in der Industriegesellschaft - Mechanisierung, Industrialisierung und Automatisierung Organisationen in der Wissens- und Netzwerkgesellschaft Organisationen im digitalen Zeitalter - von interaktiver Wertschöpfung
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**DIT441 Studienbrief** Der Weg zur digitalen Transformation mit **Onlineübung** **DIT442 Studienbrief** Grundlagen der digitalen Transformation mit **Onlineübung** **ORG603 Studienbrief** Merkmale moderner Organisationen: Effizienz, Legitimität, Macht und Wandel mit **Onlineübung**

ORG604 Studienbrief Organisationen in der digitalen Gesellschaft: Von der Industrialisierung zur Industrie 4.0 mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Markus Grottke

DIT49 Datenbasierte Beschaffung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DIT49 kennen die Studierenden die Grundstruktur der Beschaffung in Unternehmen, untergliedert nach den Subsystemen strategischer Einkauf, operativer Einkauf und Beschaffungslogistik. Sie kennen die Datenpflege und -haltung in der Beschaffung und verstehen den Geschäftsprozess in der Beschaffung. Weiterhin kennen die Studierenden Lagerverwaltung und Bestandsführung im traditionellen Rahmen und verstehen Methoden des Beschaffungscontrollings grundsätzlich. Die Studierenden verstehen den Einfluss der Webtechnologie auf die Beschaffung und Logistik und können dies im Rahmen einer Fallstudie anwenden. Zudem kennen und verstehen sie die Reichweite elektronischer Handelssysteme. Die Studierenden lernen webbasierte Weiterentwicklung des Supply-Chain-Management kennen und vollziehen die einschlägigen technischen Ansätze nach. Sie kennen Herausforderungen in der daten-basierten Beschaffung und ziehen daraus Schlussfolgerungen für die Datenanalyse. Außerdem kennen sie die wesentlichen Analysefelder in der Beschaffung und Methoden der Daten-basierte Strategieentwicklung in der Beschaffung und können diese nachvollziehen. Zudem kennen sie Ansätze zur Risikobewertung von Lieferanten und können diese in einer Fallstudie umsetzen. Weiterhin kennen die Studierenden Ansätze zur operativen Optimierung der Beschaffung.
Inhalt	**Einkauf und Beschaffung** Entscheidung über den Beschaffungsumfang Strategischer Einkauf Operativer Einkauf Beschaffungslogistik **Beschaffung und Lagerhaltung** Organisationsstrukturen in Beschaffung und Lagerhaltung Stammdaten in der Beschaffung und Lagerhaltung Geschäftsprozesse in der Beschaffung Lagerverwaltung und Bestandsführung Beschaffungs- und Bestandscontrolling Formen der überbetrieblichen Zusammenarbeit **Webbasierte Logistik und Beschaffung** Grundlagen der webbasierten Logistik und Beschaffung Elektronische Handelssysteme E-Procurement Desktop-Purchasing Supply-Chain-Management **Daten-basierte Beschaffung** Herausforderungen in der daten-basierten Beschaffung

	Analysefelder in der Beschaffung Daten-basierte Strategieentwicklung in der Beschaffung Risikobewertung von Lieferanten Operative Optimierung der Beschaffung **Fallstudie Daten-basierte Beschaffung** Fallbeschreibung Daten-basierte Beschaffung Lösungsansätze für die Fallstudie Verallgemeinerung der Erkenntnisse
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**LPM603 Studienbrief** Einkauf und Beschaffung mit **Onlineübung** **ANS502 Studienbrief** Beschaffung und Lagerhaltung mit **Onlineübung** **WEB302 Studienbrief** Webbasierte Logistik und Beschaffung mit **Onlineübung** **DIT301 Studienbrief** Daten-basierte Beschaffung mit **Onlineübung** **DIT302-FS Fallstudie** Daten-basierte Beschaffung
Kompetenznachweis	Klausur
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Christoph Laroque

DIT50 Datenbasierte Produktion

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls DIT50 erwerben die Studierenden Aufbaukenntnisse der Produktions- und Materialwirtschaft und beschreiben Handlungsfelder eines erfolgreichen Produktions- und Supply-Chain-Managements. Sie planen das Produktionsprogramm zeitlich und mengenmäßig sowie leiten daraus die Bedarfe an einzelnen Materialpositionen ab. Sie beschreiben die Verfahren der Produktionssteuerung und beurteilen ihre Eignung unter konkreten Produktionsbedingungen. Überdies bereiten sie strategische und operative Entscheidungen im Bereich der Materialwirtschaft mit den gängigen Verfahren vor (Fach- und Methodenkompetenz). Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT50 kennen und verstehen die Studierenden Herausforderungen in datenbasierter Produktion und Materialverwaltung. Sie leiten Analysefelder in Produktion und Materialverwaltung ab sowie können sie in Zusammenhang bringen. Die Studierenden kennen Methoden der datenbasierten Strategieentwicklung in der Produktion und können diese im Rahmen einer Fallstudie umsetzen. Weiterhin kennen die Studierenden Ansätze zur datenbasierten Optimierung der Materialverwaltung. Sie kennen Methoden der operativen Optimierung der Produktion und setzen diese im Rahmen einer Fallstudie um.
Inhalt	**Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements** Grundsätzliches zum Produktions- und Materialmanagement Das Produkt und seine Entwicklung Das Material und seine Klassifizierung Die Produktion und ihre Typisierung **Produktionsplanung und -steuerung** Grundsätzliches zur Produktionsplanung und -steuerung IT-Systeme in der Produktionsplanung und -steuerung Methoden der Produktionsplanung – Push Methoden der Produktionsplanung – Pull Produktionssteuerung **Materialwirtschaft und Logistik** Grundsätzliches zur Materialwirtschaft und Logistik Einkauf und Beschaffung Materialdisposition Lagerhaltung Distribution und Entsorgung **Daten-basierte Produktion und Materialverwaltung** Herausforderungen in daten-basierten Produktion und Materialverwaltung Analysefelder in Produktion und Materialverwaltung Daten-basierte Strategieentwicklung in der Produktion Daten-basierte Optimierung der Materialverwaltung Operative Optimierung der Produktion

Fallstudie Daten-basierte Produktion und Materialverwaltung

Fallbeschreibung Daten-basierte Produktion und Materialverwaltung

Lösungsansätze für die Fallstudie

Verallgemeinerung der Erkenntnisse

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**BWL301 Studienbrief** Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements mit **Onlineübung** **BWL302 Studienbrief** Produktionsplanung und -steuerung mit **Onlineübung** **BWL303 Studienbrief** Materialwirtschaft und Logistik mit **Onlineübung** **DIT303 Studienbrief** Daten-basierte Produktion und Materialverwaltung mit **Onlineübung** **DIT304-FS Fallstudie** Daten-basierte Produktion und Materialverwaltung
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Christoph Laroque

DIT51 Datenbasiertes Marketing und Vertrieb

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls DIT51 kennen die Studierenden den grundsätzlichen Ansatz des Marketings und führen einfache Marketinganalysen durch. Sie stellen für ein beispielhaft geschildertes Unternehmen ein Marketing-Konzept auf und präsentieren es. Überdies erstellen die Studierenden zur Umsetzung des Konzepts begründete Vorschläge für den Einsatz geeigneter und untereinander abgestimmter marketingpolitischer Instrumente (Marketingmix). Weiterhin beschreiben sie das Marketingcontrolling, Erfolgskontrolle des Marketingmix und Marketingorganisation des Marketings. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DIT51 verstehen die Studierenden Veränderungen im Marketing durch die Verfügbarkeit und können Herausforderungen ableiten. Die Studierenden kennen datenbasierte Analyseverfahren zum Konsumentenverhalten und B2B-Einkaufsverhaltenund und können sie anwenden. Sie verstehen Daten als Grundlage der Strategieentwicklung im Marketing. Weiterhin kennen sie Methoden der datenbasierten Optimierung von Vertriebsorganisationen und können diese auf eine Fallstudie anwenden.
Inhalt	**Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung** Entwicklung der Märkte und des Marketing Kundenzufriedenheit und Kundenbindung Kaufverhalten Marketingforschung Umwelt- und Unternehmensanalyse Marketingkonzeption Formulierung der Marketingziele Planung von Marketingstrategien **Marketinginstrumente und Marketingmix** Überblick über das Instrumentarium Produkt- und Programmpolitik Preispolitik Distributionspolitik Kommunikationspolitik Marketingmix (Abstimmung der Marketinginstrumente) **Marketingcontrolling und Marketingorganisation** Marketingcontrolling Erfolgskontrolle des Marketingmix Marketingorganisation **Daten-basiertes Marketing und Vertrieb** Herausforderungen im daten-basierten Marketing Konsumentenverhalten als besondere Herausforderung Daten-Analyse in B2B-Märkten

Daten-basierte Strategieentwicklung im Marketing
Daten-basierte Vertriebsoptimierung in Mehr-Kanal-Systemen
Fallstudie Daten-basiertes Marketing und Vertrieb
Fallbeschreibung Daten-basiertes Marketing und Vertrieb
Lösungsansätze für die Fallstudie
Verallgemeinerung der Erkenntnisse

Voraussetzungen	
Modulbausteine	**BWL204 Studienbrief** Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung mit **Onlineübung** **BWL205 Studienbrief** Marketinginstrumente und Marketingmix mit **Onlineübung** **BWL206 Studienbrief** Marketingcontrolling und Marketingorganisation mit **Onlineübung** **DIT305 Studienbrief** Daten-basiertes Marketing und Vertrieb mit **Onlineübung** **DIT306-FS Fallstudie** Daten-basiertes Marketing und Vertrieb
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Christoph Laroque

DIT61 Fallstudie Digitale Transformation technologieorientiert I

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Fallstudie zu technologischen Aspekten der Digitalisierung durcharbeiten und begleitende Internetrecherche betreiben. Zentrale Problemstellungen aus der Fallstudie eigenständig erkennen und analysieren. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Entscheidungsmethoden aus dem Bereich technologischer Aspekte der Digitalisierung bei der Analyse der Fallstudie anwenden. Zentrale Herausforderungen und Schwierigkeiten in der Lösung des Falls erkennen und bewerten. Unterschiedliche Lösungsalternativen erarbeiten und eine begründete Auswahl einer Alternative treffen.
Inhalt	**Fallstudie** Konkrete Aufgabenstellungen zu technologischen Aspekten der Digitalisierung anhand der Fallstudie bearbeiten.
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**DIT602-FS Fallstudie** inklusive Lösungsskizze zur Fallstudie (in Arbeit)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Wolfgang Riggert

DIT62 Fallstudie Digitale Transformation technologieorientiert II

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Weiterführende Fallstudie zu technologischen Aspekten der Digitalisierung durcharbeiten und begleitende Internetrecherche betreiben. Zentrale Problemstellungen aus der Fallstudie eigenständig erkennen und analysieren. Wissenschaftliche Erkenntnisse und Entscheidungsmethoden aus dem Bereich technologischer Aspekte der Digitalisierung bei der Analyse der Fallstudie anwenden. Zentrale Herausforderungen und Schwierigkeiten in der Lösung des Falls erkennen und bewerten. Unterschiedliche Lösungsalternativen erarbeiten und eine begründete Auswahl einer Alternative treffen.
Inhalt	**Fallstudie Digitale Transformation technologieorientiert II** Vertiefende und weiterführende konkrete Aufgabenstellungen zu technologischen Aspekten der Digitalisierung anhand der Fallstudie bearbeiten.
Voraussetzungen	DIT61
Modulbausteine	**DIT603-FS Fallstudie** inklusive Lösungsskizze zur Fallstudie
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Wolfgang Riggert

DLM26 Einführung in das Dienstleistungsmanagement

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DLM26 kennen die Studierenden die Bedeutung und Besonderheiten von Dienstleistungen und Dienstleistungsmärkten und verstehen diese. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Zusammenhänge aus unterschiedlichen Perspektiven zu begreifen. Die Studierenden können grundlegende Anforderungen an das Dienstleistungsmanagement erkennen.
Inhalt	**Einführung in Besonderheiten von Dienstleistungen** Bedeutungsgrad des Dienstleistungssektors Begriff und Definition der Dienstleistung Systematisierung von Dienstleistungen Ausgewählte Formen der Dienstleistungserbringung Dienstleistungskultur Produktivität und Produktivitätsmanagement Produktion von Dienstleistungen **Entwicklung und Relevanz des Dienstleistungssektors** Ausgewählte Erklärungsansätze der ökonomischen und soziologischen Theorien zum Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft Relevanz des Dienstleistungssektors Entwicklungsbezogene Rationalisierungsaspekte im Dienstleistungsbereich Internationalisierung im Dienstleistungsbereich Entwicklungstendenzen im Dienstleistungsbereich **Aufgaben und Funktionen des Dienstleistungsmanagements** Grundlagen des Dienstleistungsmanagements Ziele im Dienstleistungsmanagement Strategien des Dienstleistungsmanagement Weitere Aufgaben des Dienstleistungsmanagements **Kundenorientierung im Dienstleistungsmanagement** Produktbegleitende Dienstleistungen und Kundendienst Kundenintegration im Dienstleistungsprozess Relevanz der Integrativität **Planung von Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungscontrolling** Planung in Dienstleistungsunternehmen Kontrollansatz im Dienstleistungsmanagement Dienstleistungscontrolling
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**DLM201 Studienbrief** Einführung in Besonderheiten von Dienstleistungen mit **Onlineübung**

	DLM202 Studienbrief Entwicklung und Relevanz des Dienstleistungssektors mit **Onlineübung** **DLM203 Studienbrief** Aufgaben und Funktionen des Dienstleistungsmanagements mit **Onlineübung** **DLM204 Studienbrief** Kundenorientierung im Dienstleistungsmanagement mit **Onlineübung** **DLM209 Studienbrief** Planung von Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungscontrolling mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

DLM44 Interaktionsdesign und Produktmanagement in Dienstleistungsunternehmen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DLM44 können die Studierenden Formen der Kunden-Mitarbeiter-Interaktion analysieren und beschreiben. Weiterhin können sie reproduzierbare Grundmuster der Interaktion definieren und improvisieren. Überdies können sie Grenzen der Improvisation erkennen. Die Studierenden kennen und verstehen Gestaltungsoptionen im Interaktionsdesign. Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls DLM44 kennen und nutzen die Studierenden Informationsquellen für das Produktmanagement in Dienstleistungsunternehmen. Sie entwickeln das Produktportfolio anhand von Methoden des Produktmanagements. Weiterhin analysieren und bewerten sie Produktportfolios und erkennen den Handlungsbedarf. Überdies verstehen sie den Prozess der Produktentwicklung in der Dienstleistung und wenden Entwicklungsmethoden an. Die Studierenden bewerten Dienstleistungsinnovationen.
Inhalt	**Grundlagen zum Interaktionsdesign bei standardisierten Dienstleistungen** Bedeutung des Interaktionsdesigns bei standardisierten Dienstleistungen Begriff und Systematisierung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Erfolgsfaktoren von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Prozess des Interaktionsdesigns bei standardisierten Dienstleistungen **Analyse und Planung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen** Messverfahren zur Erfassung der Interaktionserwartungen und -wahrnehmungen von Dienstleistungskunden Planung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen **Umsetzung und Controlling von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen** Umsetzung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Controlling von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen **Das Management des Dienstleistungsportfolios** Das Dienstleistungsportfolio Situationsanalyse des Dienstleistungsunternehmens Strategische Planung des Dienstleistungsangebots Operative Umsetzung durch programmpolitische Alternativen Kontrolle des Dienstleistungsportfolios **Die Entwicklung und Konzeption neuer Dienstleistungen** Empirische Ergebnisse zur Entwicklung von Dienstleistungen Modelle der Dienstleistungsentwicklung Systematischer Prozess der Dienstleistungsentwicklung Ideengewinnung durch den Anbieter

	Ideengewinnung aus der Unternehmensumwelt Hilfsmittel zur Grobkonzepterstellung Wirtschaftliche Bewertung des Grobkonzepts **Neue Dienstleistungen – vom Detailkonzept zur Markteinführung** Detailkonzept der Dienstleistung Detaillierung des Produktmodells Detaillierung des Prozessmodells Detaillierung des Ressourcenkonzepts Detaillierung des Marktkonzepts Implementierungsphase Testphase Phase der Markteinführung **Konzepte zur Förderung der Dienstleistungsentwicklung** Management der Dienstleistungsentwicklung Organisationsformen der Dienstleistungsentwicklung Koordination der Entwicklungsarbeit Personalmanagement Wissensmanagement Innovationsfördernde Unternehmenskultur
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**DLW401 Studienbrief** Grundlagen zum Interaktionsdesign bei standardisierten Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLW402 Studienbrief** Analyse und Planung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLW403 Studienbrief** Umsetzung und Controlling von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLW405 Studienbrief** Das Management des Dienstleistungsportfolios mit **Onlineübung** **DLW406 Studienbrief** Die Entwicklung und Konzeption neuer Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLW407 Studienbrief** Neue Dienstleistungen - vom Detailkonzept zur Markteinführung mit **Onlineübung** **DLW408 Studienbrief** Konzepte zur Förderung der Dienstleistungsentwicklung mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

DLM61 Organisationslehre, Geschäftsprozessmanagement und Dienstleistungsprozesse

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DLM61 verstehen die Studierenden Grundlagen der Organisationslehre kennen, Besonderheiten/ Anforderungen in Dienstleistungsunternehmen. Sie kennen das Konzept der Geschäftsprozesse und verstehen Gestaltungsziele und -optionen. Die Studierenden kennen Geschäftsprozesse in einfachen Geschäftsmodellen und richten diese auf Kunden aus. Aus den Geschäftsprozessen leiten sie Prozesse, Teilprozesse und Tätigkeiten speziell für Dienstleistungsunternehmen ab. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DLM61 verstehen, analysieren und bewerten die Studierenden bestehende Prozessmodelle. Weiterhin verstehen sie Verfahren zur Geschäftsprozessoptimierung. Überdiesen verstehen, analysieren und bewerten sie Service-Design, Innovationsmanagement und Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen.
Inhalt	**Organisatorische Gestaltung von Dienstleistungsprozessen** Management und Dienstleistungsprozesse Gestaltung der Dienstleistungsprozesse Organisationsinstrumente zur Gestaltung und Optimierung von Dienstleistungsprozessen **Planung von Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungscontrolling** Planung für Dienstleistungsunternehmen Kontrollansatz im Dienstleistungsmanagement Controlling in Dienstleistungsunternehmen **Produktion von Dienstleistungen** Ausgewählte zielorientierte Aspekte der Dienstleistungsproduktion Produktionsmanagement Kapazitätsmanagement Produktionstheorien und Produktionsmodelle **Einführung in das Innovationsmanagement von Dienstleistungen** Determinanten des Innovationsmanagements – die betriebswirtschaftliche Außensicht (inside-out) Innovationsmanagement im Dienstleistungsbereich – die globale mikro- und makroökonomische Sicht Dienstleistungsentwicklung – die unternehmensinterne prozessuale Betrachtung Organisatorische Aspekte Kundenintegration und Medienwahl im Dienstleistungsentwicklungsprozess – die verbindende Komponente Schutz und Management des geistigen Eigentums – die formal juristische Sicht **Qualität in Dienstleistungsunternehmen** Grundlagen des Qualitätsmanagements

Praxisorientierte Überlegungen zur Dienstleistungsqualitäten
Qualitätsmanagement

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**DLM208 Studienbrief** Organisatorische Gestaltung von Dienstleistungsprozessen mit **Onlineübung** **DLM209 Studienbrief** Planung von Dienstleistungsprozessen und Dienstleistungscontrolling mit **Onlineübung** **DLM210 Studienbrief** Produktion von Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLM211 Studienbrief** Einführung in das Innovationsmanagement von Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLM212 Studienbrief** Qualität in Dienstleistungsunternehmen mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

DLM62 Grundlagen des Dienstleistungsmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls DLM62 kennen und verstehen die Studierenden die Bedeutung und Besonderheiten von Dienstleistungen und Dienstleistungsmärkten. Sie begreifen einfache Zusammenhänge aus unterschiedlichen Perspektiven. Weiterhin erkennen sie grundlegende Anforderungen an das Dienstleistungsmanagement.
Inhalt	**Einführungen in Besonderheiten von Dienstleistungen** Bedeutungsgrad des Dienstleistungssektors Begriff und Definition des Terminus Dienstleistung Dienstleistungsbegriff in der Betriebswirtschaftslehre Systematisierung von Dienstleistungen Ausgewählte Formen der Dienstleistungserbringung Dienstleistungskultur Produktivität und Produktivitätsmanagement Produktion von Dienstleistungen Relevanz der Integrativität **Entwicklung und Relevanz des Dienstleistungssektors** Ausgewählte Erklärungsansätze der ökonomischen und soziologischen Theorien zum Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft Relevanz des Dienstleistungssektors Internationalisierung im Dienstleistungsbereich Entwicklungstendenzen im Dienstleistungsbereich **Aufgaben und Funktionen des Dienstleistungsmanagements** Grundlagen des Dienstleistungsmanagements Ziele im Dienstleistungsmanagement Strategien des Dienstleistungsmanagements Weitere Aufgaben des Dienstleistungsmanagements **Kundenorientierung im Dienstleistungsmanagement** Customer-Relationship-Management bei Dienstleistern Kundenverhalten im Dienstleistungsbereich Kundenwertmanagement Kundenorientiertes Beschwerdemanagement Kundenorientiertes Personalmanagement Kundenorientierte Dienstleistungsinnovationen Exkurs: Produktbegleitende Dienstleistungen und Kundendienst
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**Einführungsvideo mit Kurzüberblick** **DLM201 Studienbrief** Einführung in Besonderheiten von Dienstleistungen mit **Onlineübung**

	DLM202 Studienbrief Entwicklung und Relevanz des Dienstleistungssektors mit **Onlineübung** **DLM203 Studienbrief** Aufgaben und Funktionen des Dienstleistungsmanagements mit **Onlineübung** **DLM204 Studienbrief** Kundenorientierung im Dienstleistungsmanagement mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

DLM64 Interaktionsdesign und Neuentwicklung bei Dienstleistungen

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul DLM64 analysieren und beschreiben die Studierenden Formen der Kunden-Mitarbeiter-Interaktion. Sie definieren reproduzierbare Grundmuster der Interaktion und improvisieren sowie erkennen Grenzen der Improvisation. Weiterhin kennen und verstehen sie Gestaltungsoptionen im Interaktionsdesign. Überdies verstehen sie den Prozess der Produktentwicklung in der Dienstleistung und wenden Entwicklungsmethoden an. Sie bewerten Dienstleistungsinnovationen.
Inhalt	**Grundlagen zum Interaktionsdesign bei standardisierten Dienstleistungen** Bedeutung des Interaktionsdesigns bei standardisierten Dienstleistungen Begriff und Systematisierung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Erfolgsfaktoren von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Prozess des Interaktionsdesigns bei standardisierten Dienstleistungen **Analyse und Planung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen** Messverfahren zur Erfassung der Interaktionserwartungen und -wahrnehmungen von Dienstleistungen Planung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen **Umsetzung und Kontrolle von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen** Umsetzung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen Controlling von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen **Die Entwicklung und Konzeption neuer Dienstleistungen** Empirische Ergebnisse zur Entwicklung von Dienstleistungen Modelle der Dienstleistungsentwicklung Systematischer Prozess der Dienstleistungsentwicklung Ideengewinnung durch den Anbieter Ideengewinnung aus der Unternehmenswelt Hilfsmittel zur Grobkonzepterstellung Wirtschaftliche Bewertung des Grobkonzepts **Neue Dienstleistungen - vom Detailkonzept zur Markteinführung** Detailkonzept der Dienstleistung Detaillierung des Produktmodells Detaillierung des Prozessmodels Detaillierung des Resourcenkonzepts Detaillierung des Marktkonzepts Implementierungsphase Testphase Phase der Markteinführung

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**Einführungsvideo mit Kurzüberblick** **DLW401 Studienbrief** Grundlagen zum Interaktionsdesign bei standardisierten Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLW402 Studienbrief** Analyse und Planung von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLW403 Studienbrief** Umsetzung und Kontrolle von Interaktionen bei standardisierten Dienstleistungen mit Onlineübung **DLW406 Studienbrief** Die Entwicklung und Konzeption neuer Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLW407 Studienbrief** Neue Dienstleistungen - vom Detailkonzept zur Markteinführung mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

DLM65 Service Engineering

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden dazu in der Lage, Dienstleistungsprodukte mit angemessenen Methoden unter Berücksichtigung verschiedener Rahmenbedingungen und Einflussgrößen effizient für das Unternehmen und erfolgreich für den Markt zu entwickeln.
Inhalt	**Methoden des Service Engineering im Dienstleistungsmanagement** Geschäftsmodelle und Wertschöpfung auf Dienstleistungsmärkten Kundenzentriertes Organisationsdesign für Dienstleistungsunternehmen Modellierung von kundenorientierten Dienstleistungen Modulorientierte Dienstleistungen als Angebotsstruktur **Fallstudie zu den Methoden des Service Engineering im Dienstleistungsmanagement** Aktuelle Situation der OMAKO Angelbedarf GmbH Strukturierte Entwicklung einer neuen Dienstleistung Modellierung des kundenorientierten Dienstleistung Modulorientierte Dienstleistung als Angebotsstruktur
Voraussetzungen	Kenntnisse von Grundlagen der ABWL und Grundlagen des Dienstleistungsmanagements
Modulbausteine	**DLM601 Studienbrief** Methoden des Service Engineering im Dienstleistungsbereich mit **Onlineübung** **DLM602-FS Fallstudie** zu den Methoden des Service Engineering im Dienstleistungsmanagement
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

DLM66 Service Design

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach Absolvieren dieses Moduls kennen die Studierenden Besonderheiten elektronischer Dienstleistungen; sie können elektronische Dienstleistungen erfolgreich und marktgerecht entwickeln; sie sind erfahren in der Anwendung des Dienstleistungsdesigns.
Inhalt	**Online Service Design im Dienstleistungsbereich** Grundlegende Definitionen Spezielle Betrachtung von e-Services Zu berücksichtigende Erwartungen des Kunden der Entwicklung und dem Design von e-Services Qualität und Erwartungen an e-Services Entwicklung und Design von e-Services Besonderheiten bei der Vermarktung von e-Services Kollaborative e-Services **Fallstudie zum Online Service Design im Dienstleistungsbereich** Hintergrundinformationen Grundsätzlicher Aufbau und Vorgehensweise des e-Services Konkretisierung des e-Services durch die Qualitätsanforderungen der Kunden Abgleich von Kundenerwartungen und anbieterspezifischen Digitalisierungsmöglichkeiten Konzept zur Erstellung des e-Services Elemente des Vermarktungskonzepts
Voraussetzungen	Kenntnisse von Grundlagen der ABWL und Grundlagen des Dienstleistungsmanagements
Modulbausteine	**DLM603 Studienbrief** Online Service Design im Dienstleistungsbereich mit **Onlineübung** **DLM604-FS Fallstudie** zum Online Service Design im Dienstleistungsbereich
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

DLM67 Service innovation

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach Absolvieren dieses Moduls verstehen die Studierenden die Bedeutung und den grundlegenden Ablauf bei Innovationen in Dienstleistungsunternehmen; sie können Konzepte für Dienstleistungsinnovationen entwickeln. Übergreifende Lernziele des Planspiels: Die Studierenden erkennen und berücksichtigen Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Erfolg in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, sie können auswählen und umsetzen von Strategien zur Erreichung von Zielen, Evaluieren von Unternehmensdaten, sie haben ein effektives Treffen von Entscheidungen im Team erlernt, sie können Konsequenzen von Entscheidungen einschätzen. Fachliche Lernziele des Planspiels. Die Studierenden sind in der Lage zu: Anwenden von Wettbewerbsstrategien für verschiedene Produkte und Märkte, Analysieren und Auswählen von Instrumenten des Marketing-Mix, Durchführen einer Personalbedarfsplanung, Treffen von Einstellungs- und Entlassungsentscheidungen und definieren von Weiterbildungsbudgets, Durchführen einer operativen Finanz- und Liquiditätsplanung, Ermitteln erforderlicher Investitionen und Prüfen der Kapazitätsauslastung, Anwenden von Instrumenten des Controllings auf das Rechnungswesen und Abgrenzen der einzelnen Instrumente.
Inhalt	**Praxisorientierte Fallsammlung zum Innovationsmanagement im Dienstleistungsbereich** Rolle von Innovationen auf Dienstleistungsmärkten Innovationsstrategien und -prozesse Innovationsplanung und -bewertung Ideenmanagement und Kreativitätstechniken Priorisierung und Projektplanung bei Innovationen Inkrementelle Innovationen und kontinuierliche Verbesserungsprozesse in Dienstleistungsunternehmen Implementierung neuer Dienstleistungen Diffusion neuer Dienstleistungen **Fallstudie zum Innovationsmanagement im Dienstleistungsbereich** Grundsätzliches zur Arilato GmbH Innovationsstrategie und -prozess der Arilato GmbH Innovationsplanung und -bewertung bei der Arilato GmbH Ideen-Management und Kreativitätstechniken bei der Arilato GmbH Umsetzung der Ideen bei der Arilato GmbH Priorisierung und Projektplanung hinsichtlich Innovationen bei der Arilato GmbH Implementierung der neuen Dienstleistungen bei der Arilato GmbH Diffusion des neuen Moduls im relevanten Markt der Arilato GmbH Planspiel: TOPSIM – Service Management Das Unternehmensplanspiel TOPSIM – Service Management simuliert einen lokalen Dienstleistungsbetrieb in der Entwicklung zu einem landesweit agierenden Unternehmen. Das Kerngeschäft besteht aus Fahrradkurierdiensten. In der Rolle der Geschäftsführung übernehmen die Teilnehmer sowohl die operative, als auch die strategische Serviceplanung. Von der Beschaffung

	und dem Einsatz von Ressourcen, über die Planung des Personalbedarfs bis hin zu Vertriebsförderung und 58 der Entwicklung neuer Dienstleistungen treffen sie alle unternehmerischen Entscheidungen. Lerninhalte: • Grundlagen strategischer Unternehmensführung • Marketing-Mix • Personalplanung • Auslastungsplanung • Grundbegriffe und Methoden der betrieblichen Finanzwirtschaft • Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung • Deckungsbeitragsrechnung • Investitionsrechnung • Cash-Flow-Statement • Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnung
Voraussetzungen	Kenntnisse von Grundlagen der ABWL und Grundlagen des Dienstleistungsmanagements
Modulbausteine	**DLM605-FSPraxisorientierte Fallsammlung** zum Innovationsmanagement im Dienstleistungsbereich **DLM 606-FS Fallstudie** zum Innovationsmanagement im Dienstleistungsbereich **Präsenzseminar** (1 Tag; Planspiel zum Dienstleistungsmanagement: Kickoff und erste Spielrunden) Onlinephase (Planspiel zum Dienstleistungsmanagement: Weitere Spielrunden in einem Zeitraum von 4 bis 8 Wochen)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

EFT03 English for technology

Kompetenzzuordnung	Kommunikation
Kompetenzziele	Das Modul EFT03 ermöglicht den Studierenden, englischsprachige E-Mails zu verstehen und selbst zu verfassen, englische Telefongespräche zu führen und an englischsprachigen Meetings teilzunehmen. Weiterhin wenden sie den wichtigsten Wortschatz und die Grammatik für Besprechungen an und beherrschen fachsprachliche Grundkenntnisse aus dem Technikbereich beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Hören. Die Studierenden können fachspezifisches Vokabular (vorzugsweise aus den Bereichen Konstruktion, Werkstoffe, Fertigungsverfahren, Elektrotechnik, Produktion und Logistik, Energie und Umwelt) sowie eine große Anzahl von Strukturen und Funktionen des Englischen sicher anwenden. Sie beherrschen englische Grundgrammatik beim Schreiben und Sprechen.
Inhalt	**Interaktives Training** Telefonate sicher führen verschiedene berufliche Gesprächssituationen Vorträge und Besprechungen geschäftliche Dokumente wie z.B. Berichte, Besprechungsprotokolle, Briefe oder Broschüren Verhandlungen führen informelle Kommunikationssituationen Kontakt mit Kunden und Geschäftspartnern Wortschatz aus der Automobilindustrie, Verarbeitungsindustrie, Energie- und Ölindustrie, Telekommunikationsindustrie **Manufacturing and Energy** Manufacturing Energy **Electricity and Architecture** Electricity Architecture **Recycling and Telecommunications** Recycling Telecommunications
Voraussetzungen	Englischkenntnisse auf Niveau B2
Modulbausteine	**Online-Content** Rosetta Stone: B2: Areas of Expertise: Automotive, Industry and Manufacturing, Energy and Fuel; Videos: Technology and Telecommunications **MP3** English for Technology **EFT101 Studienbrief** Manufacturing and Energy mit **Onlineübung** **EFT102 Studienbrief** Electricity and Architecture mit **Onlineübung** **EFT103 Studienbrief** Recycling and Telecommunications mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (auf Englisch; 2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Englisch
Studienleiter	Verena Jung

ELT27 Elektrische Energieversorgung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Grundtatsachen der Versorgung mit Wärme und Elektrizität erklären; Energieformen unterscheiden; Energieumwandlungsketten bezüglich Effizienz und ökologischer Wirkungen vergleichen; gängige Kraftwerkstypen nach ihren Einsatzmöglichkeiten unterscheiden und die grundsätzliche Funktionsweise schildern; photovoltaische Erzeugung elektrischer Energie erklären und einfache Anlagen dimensionieren; den Aufbau der elektrischen Energieversorgungsnetze verstehen und einfache Netzkonfigurationen dimensionieren; Gefährdung des Menschen durch spannungsführende Teile und entsprechende Schutzmaßnahmen kennen; Möglichkeiten und Probleme der Speicherung elektrischer Energie erkennen.
Inhalt	**Energietechnik** Energiequellen und deren Verfügbarkeit Energiebedarf Umwandlungsprozesse Emissionen Energieeffizienz und Energiemanagement Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung (KWKK) Energiespeicherung **Erzeugung und Speicherung elektrischer Energie** Wärmekraftwerke Wasserkraftwerke Windkraftwerke Kraftwerkseinsatz Speicherung elektrischer Energie **Übertragung und Verteilung elektrischer Energie** Symmetrischer Betrieb des Drehstromnetzes Unsymmetrischer Betrieb Freileitungen und Kabel Dreipoliger Kurzschluss Personenschutz in Niederspannungsnetzen **Photovoltaik** Grundlagen der photovoltaischen Energiewandlung Typen von Solargeneratoren Anlagentechnik in der Photovoltaik Aspekte des Betriebs von PV-Anlagen Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen **Energiewende**
Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse in der Elektrotechnik und Physik

Modulbausteine	**ABTE020-EL Fachbuch** Zahoransky, Richard (Hrsg.): Energietechnik – Systeme zur konventionellen und erneuerbaren Energieumwandlung. Kompaktwissen für Studium und Beruf mit **ELT406-BH Begleitheft** und **Onlineübung** **ELT403 Studienbrief** Erzeugung und Speicherung elektrischer Energie mit **Onlineübung** **ELT404 Studienbrief** Übertragung und Verteilung elektrischer Energie mit **Onlineübung** **ELT405 Studienbrief** Photovoltaik mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	250 Stunden, 10 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Rainer Gottschalk

EUU63 Umwelttechnik und -management

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls EUU63 kennen die Studierenden vernetzte stoffliche Zusammenhänge zwischen Umweltmedien Boden, Wasser und Luft und können Ursachen für Umweltbelastungen erkennen, einordnen und mithilfe aktueller Umweltmesstechniken quantifizieren und bewerten. Sie können ausgewählte Technologien zur Begrenzung von Emissionen insbesondere in industriellen Produktionsprozessen und Produkten erklären sowie deren Einsatz für konkrete Problemstellungen auswählen und auslegen. Außerdem kennen sie Struktur und Systematik umweltpolitischer und umweltrechtlicher Rahmenbedingungen und können die Kenntnisse im Bereich betrieblicher Umweltmanagementsysteme anwenden. Zusätzlich sind sie in der Lage, Stoffströme bezüglich ihrer Umweltbelastung zu vergleichen und alternative Lösungen zu entwickeln, ökologische Produktprofile und Ökobilanzen zu erstellen und zu diskutieren.
Inhalt	**Umweltprobleme, Human- und Ökotoxizität, Umweltmesstechnik** Ursachen von Umweltproblemen Emissionsquellen Umweltschadstoffe und deren human- und ökotoxische Wirkungen Umweltmesstechnik **Umwelttechnologien** Wasserver- und Wasserentsorgung Luftreinhaltung Emissionsminderung bei Kraftfahrzeugen **Kreislauf- und Abfallwirtschaft** Rechtliche und ökonomische Grundlagen der Abfallwirtschaft Kommunale Abfallwirtschaft Kreislaufwirtschaft Deponien Sonderfall: Endlagerung radioaktiver Abfälle **Politische und rechtliche Rahmenbedingungen für Unternehmen im Umweltschutz- und Energiebereich** Grundlagen des Umwelt- und Energierechts Anforderungen in den Teilgebieten des Umweltrechts Umweltbezogenes Energiewirtschaftsrecht Besondere Anforderungen an die betriebliche Organisation im Kontext des Umweltrechts **Umweltmanagementkonzepte und -instrumente** Einführung zu Umweltmanagementkonzepten Internationale Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001:2009 Europäische Umweltmanagementnorm EMAS Niederschwellige Umweltmanagementansätze Effekte der Einführung von Umweltmanagementkonzepten Ausblick: Integration von Managementsystemen

	Exkurs: Umweltmanagementinstrumente **Stoffstrommanagement und Ökobilanzierung** Grundsätzliches zu Ökobilanzen Ziel und Untersuchungsrahmen Erstellung der Sachbilanz Wirkungsabschätzung Auswertung, Prüfung, Veröffentlichung Anwendung von Ökobilanzen bei der Produktkennzeichnung Veranschaulichung an einem Beispiel
Voraussetzungen	Kenntnisse des Qualitätsmanagements
Modulbausteine	**UWT101 Studienbrief** Umweltprobleme, Human- und Ökotoxizität, Umweltmesstechnik mit **Onlineübung** **UWT102 Studienbrief** Umwelttechnologien mit **Onlineübung** **UWT103 Studienbrief** Kreislauf- und Abfallwirtschaft mit **Onlineübung** **EUU101 Studienbrief** Politische und rechtliche Rahmenbedingungen für Unternehmen im Umweltschutz- und Energiebereich mit **Onlineübung** **EUU102 Studienbrief** Umweltmanagementkonzepte und -instrumente mit **Onlineübung** **EUU103 Studienbrief** Stoffstrommanagement und Ökobilanzierung mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden) Assignment (Komplexaufgabe/Fallstudie als selbstständiges Projekt bearbeiten)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Ulrich Kreutle

FGI40 Changemanagement und Teamentwicklung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul FGI40 erkennen die Studierenden frühzeitig Veränderungsprozesse im Unternehmen und können diese erfolgreich steuern und umsetzen. Sie können Mitarbeiter zum Schritt ins Neue begeistern und begleiten. Weiterhin können sie Phasen von Veränderungsprozessen und Krisen im Unternehmen und beim Individuum erkennen und einschätzen. Sie kennen Investitionsmöglichkeiten und wenden diese an. Überdies begreifen die Studierenden Changemanagement als Führungsaufgabe und integralen und permanenten Bestandteil von Dienstleistungskultur. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls FGI40 greifen die Studierenden ergebnisorientiert in Systeme ein. Sie entwickeln Teams und führen kundenorientiert. Sie kennen und wenden Methoden an, um Teams ziel- und ergebnisorientiert zu führen. Weiterhin kennen und steuern sie Phasen von Teamentwicklung. Überdies können sie die Verkaufsorientierung als Ziel der Teamführung umsetzen.
Inhalt	**Changemanagement: Grundlagen und Konzepte** Begriffsabgrenzung und Einordnung Rahmenbedingungen und Einflussfaktoren Modelle des Wandels Beratungsansätze im Changemanagement **Changemanagement: Methoden und Praxisbeispiele** Wandel und Widerstände Phasen im Changemanagement Führung in Veränderungsprozessen Erfolgreich Verändern Erfolgsgeheimnisse im Changemanagement Werkzeuge und Instrumente im Changemanagement **Grundlagen der Teamentwicklung** Entwicklungslinien, aktuelle Bedeutung und Begriff der Gruppe- bzw. Teamarbeit Arten von Gruppen bzw. Teams Voraussetzungen für Gruppen- und Teamarbeit Teambildung Teamführung **Umsetzung der Teamentwicklung in der Praxis** Grundlagen der Teamentwicklung Praxisübungen der Teamentwicklung Besondere Teams Faktoren, die die Teamarbeit beeinflussen Phänomene der Teamarbeit **Fallstudien zum Changemanagement und zur Teamentwicklung** Fallstudien Globetravel GmbH

Fallstudien zum Teammanagement

Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**FGI401 Studienbrief** Changemanagement: Grundlagen und Konzepte mit **Onlineübungen** **FGI402 Studienbrief** Changemanagement: Methoden und Praxisbeispiele mit **Onlineübungen** **FGI403 Studienbrief** Grundlagen der Teamentwicklung mit **Onlineübungen** **FGI404 Studienbrief** Umsetzung der Teamentwicklung in der Praxis mit **Onlineübungen** **FGI405 Studienbrief** Fallstudien zum Changemanagement und zur Teamentwicklung
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Tobias Specker

FTE01 Fertigungstechnik I

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul FTE01 kennen die Studierenden grundlegende Herstell- und Fertigungsverfahren in ihren technologischen Eigenschaften und Abläufen und können bestimmte Fertigungsverfahren für vorgegebene Problemstellungen auswählen und ganzheitlich beurteilen. Sie erkennen Machbarkeit und Grenzen beim Herstellen von Bauteilen. Die Studierenden sind in der Lage, die Möglichkeiten der Einbindung verschiedener Verfahren in den Produktionsprozess zu analysieren und ihre Beziehungen zu Konstruktion, Produkteigenschaften und Maschinen darzustellen sowie technische und wirtschaftliche Eignung von Verfahren zu beurteilen und auszuwerten.
Inhalt	**Einführung in die Fertigungstechnik und Urformen** Auswahl und Bewertung von Fertigungsverfahren Grundlagen der Urformung Gießen Urformen aus dem plastischen/teigigen Zustand Urformen aus dem pulverförmigen Zustand Urformen aus dem gasförmigen Zustand Urformen aus dem ionisierten Zustand **Spritzgießen und Extrudieren von Kunststoffen, Thermoformen** Einführung Verhalten der Schmelze Spritzgießen Extrudieren Thermoformen **Umformen** Grundlagen Verfahren Berechnungsgrundlagen der Umformtechnik **Trennen, Fügen** Trennen Fügen **Beschichten und Ändern von Stoffeigenschaften** Beschichten Stoffeigenschaften ändern
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**FTE101 Studienbrief** Einführung in die Fertigungstechnik und Urformen mit **Onlineübung** **FTE102Studienbrief** Spritzgießen und Extrudieren von Kunststoffen, Thermoformen mit **Onlineübung** **FTE103 Studienbrief** Umformen mit **Onlineübung** **FTE104Studienbrief** Trennen, Fügen mit **Onlineübung**

FTE105Studienbrief Beschichten und Ändern von Stoffeigenschaften mit **Onlineübung**

Onlinetutorium (1 Stunde)

Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Jörg Schmütz

GES40 Nachhaltiges Management

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul GES40 sind die Studierenden in der Lage, sich systematisch mit dem Begriff der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Sie kennen die Rahmenbedingungen für nachhaltige Unternehmensführung und können diese einordnen. Sie verstehen entsprechende operative Unternehmensprozesse und können diese unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und dem verantwortlichen Umgang mit Ressourcen erfolgreich gestalten. Die Studierenden sind in der Lage, eine wissenschaftliche Ausarbeitung zum Thema nachhaltige Unternehmensführung zu erstellen, ggf. motiviert durch praktische Erfahrungen im Berufsalltag. Sie können Ausarbeitungen im Team präsentieren und diskutieren. Die Studierenden können ökologische Implikationen ihrer Managemententscheidungen abschätzen und bei ihren Managemententscheidungen mit einbeziehen.
Inhalt	**Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements** Aktuelle Bedeutung der Nachhaltigkeit? Grundlagen zum Nachhaltigkeitsmanagement Rahmenbedingungen für das unternehmerische Nachhaltigkeitsmanagement **Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen** Ansätze für ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement Nachhaltigkeitsorientierte Analyse der Anspruchsgruppen und Interaktionsthemen Nachhaltigkeitsorientierte Ordnungsmomente Nachhaltigkeitsorientierte Prozesse Nachhaltigkeitsorientierte Entwicklungsmodi **Nachhaltigkeitsmanagement in den operativen Prozessen** Voraussetzungen für ein operatives Nachhaltigkeitsmanagement Nachhaltigkeit in der Forschung und Entwicklung (F&E) Nachhaltigkeit in den Leistungserstellungsprozessen Nachhaltigkeit in den kundenorientierten Geschäftsprozessen Nachhaltigkeit in den Prozessen des Human Resource Managements **Fallstudie Ökologisches Management im Gesundheitswesen**
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**PMN103 Studienbrief** Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements mit **Onlineübung**

	PMN104 Studienbrief Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements im Unternehmen mit **Onlineübung** **PMN105 Studienbrief** Nachhaltigkeitsmanagement in den operativen Prozessen mit **Onlineübung** **GES401-FS Fallstudie** Ökologisches Management im Gesundheitswesen **Onlineseminar** (2 Stunden)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Markus Grottke

IMG40 Informationsmanagement

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme des Moduls IMG40 erläutern die Studierenden Bedeutung, Aufgaben und Organisation des strategischen und operativen Informationsmanagements. Weiterhin wenden sie grundlegende Methoden zum Planen, Kontrollieren und Steuern von Projekten mit hohem IT-Anteil an (IV-Controlling). Sie erklären Formen und Potenziale des Outsourcing sowie die Erläuterung von wesentlichen rechtlichen Aspekten beim Einsatz von IV-Systemen (Datenschutz, Lizenzfragen). Überdies erläutern sie die Auswirkungen der Informatik auf die Gesellschaft in ihren sozialen, wirtschaftlichen, arbeitsorganisatorischen, psychologischen und rechtlichen Aspekten und schätzen diese ein. Die Studierenden kennen philosophische und ethische Maßstäbe, mit Hilfe derer die Auswirkungen beurteilt werden können. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IMG40 erkennen die Studierenden die Verantwortung des (Wirtschafts-)Informatikers für sein Handeln in Konfliktsituationen und können unter Berücksichtigung der Folgen individuellen oder gemeinschaftlichen Handelns für die soziale, politische, ökonomische und natürliche Umwelt ausüben. Weiterhin erarbeiten sie selbstständig ein vorgegebenes aktuelles Thema und stellen es dar. Dabei greifen sie übergreifende Fragestellungen aus den Säulen Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre und Informatik auf. Sie erkennen und arbeiten die Bedeutung der integrativen Betrachtung insbesondere für Anwendungen in der Praxis heraus (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz).
Inhalt	**Informationsmanagement im Unternehmen** Die Aufgaben des Informationsmanagements Das operative Informationsmanagement Das strategische Informationsmanagement Die Organisation der Informationsversorgung Der unternehmensexterne Bezug von IV-Leistungen durch Outsourcing **IV-Projektmanagement und IV-Controlling** IV-Projektmanagement Einführung und Einsatz von Standardsoftware Controlling der Informationsverarbeitung Risikomanagement: Sicherheitsmanagement, Katastrophenmanagement und Datenschutz Vom Informationsmanagement zum Wissensmanagement Auswirkungen der IT auf die Arbeitswelt **Datenschutz** Grundfragen des Datenschutzes Ziele, sachlicher Geltungsbereich und grundlegende Begriffe der DSGVO und des BDSG Erlaubte Datenverarbeitung Maßnahmen der Datensicherung Datenverarbeitung bei öffentlichen und nichtöffentlichen Stellen Die Kontrolle der Datenverarbeitung

	Die Rechtsstellung des Betroffenen Internationaler Datenschutz **Gesellschaftliche Auswirkungen der IT** Informatik und Gesellschaft Das Zauberwort "Kommunikation" Technikentwicklung als sozialer Gestaltungsprozess Der Weg in die Informationsgesellschaft Konkrete Effekte auf dem Weg in die Informationsgesellschaft Schlussbetrachtung
Voraussetzungen	Grundlagen und Anwendungen der Wirtschaftsinformatik
Modulbausteine	**IMG101 Studienbrief** Informationsmanagement im Unternehmen mit **Onlineübung** **IMG102 Studienbrief** IV-Projektmanagement und IV-Controlling mit **Onlineübung** **SRK102 Studienbrief** Datenschutz mit **Onlineübung** **GAI101 Studienbrief** Gesellschaftliche Auswirkungen der IT mit **Onlineübung** **Onlineseminar** (2 Stunden)
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Wolfgang Riggert

IUF22 Investition und Finanzierung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls IUF22 können die Studierenden die Grundlagen für Investitionsentscheidungen erarbeiten und unterschiedliche Methoden der Investitionsrechnung auf Beispiele bei sicheren und bei unsicheren Erwartungen bezüglich künftiger Rückflüsse der Investitionen anwenden. Sie können Sachinvestitionsprojekte auf ihre Vorteilhaftigkeit untersuchen und beurteilen sowie die Besonderheiten von Finanzinvestitionen beschreiben. Im Bereich der Aufbaukenntnisse der Finanzierung können sie Quellen der Kapitalbeschaffung (z. B. Beteiligungs-, Innen-, Kreditfinanzierung) beschreiben und für einfache, konkrete Finanzierungssituationen beurteilen. Die Studierenden können Finanzpläne aufstellen, umsetzen und kontrollieren und kennen Basel II und III. Zusätzlich können die Studierenden das Rating und die Auswirkungen auf Banken und kleine und mittlere Unternehmen beschreiben.
Inhalt	**Investitionsprozesse** Einführung Grundlagen Ablauf des Investitionsprozesses Investitionspolitik und strategische Investitionen **Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen** Verfahren der Investitionsrechnung im Überblick Statische Verfahren der Investitionsrechnung Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung Entscheidungen über die Nutzungsdauer und Ersatzzeitpunkt Nutzwertanalyse Investitionsprogrammplanung **Investitionen bei unsicheren Erwartungen** Grundlagen Verfahren zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Einzel- und Auswahlentscheidungen Sequenzielle Investitionsplanung zur Berücksichtigung der Unsicherheit bei Entscheidungsproblemen Berücksichtigung der Unsicherheit bei Programmentscheidungen: Portfolio-Selection-Theorie zur Bestimmung eines optimalen Wertpapier-Portefeuilles **Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung** Grundlagen der Finanzwirtschaft Beteiligungsfinanzierung Innenfinanzierung **Kreditfinanzierung** Grundlagen der Kreditfinanzierung Langfristige Fremdfinanzierung Kurzfristige Fremdfinanzierung **Finanzplanung, Basel II und Basel III**

Finanzplanung
Basel II, Basel III und Rating

Voraussetzungen	Wirtschaftsmathematische Grundkenntnisse
Modulbausteine	**Moduleinführungsvideo** **MAT101 Studienbrief** Finanzmathematische Formelsammlungen und Tabellen **BWL601 Studienbrief** Investitionsprozesse mit **Onlineübung** **BWL602 Studienbrief** Investitionsrechnung bei sicheren Erwartungen mit **Onlineübung** **BWL603 Studienbrief** Investitionen bei unsicheren Erwartungen mit **Onlineübung** **BWL701 Studienbrief** Grundlagen, Beteiligungs- und Innenfinanzierung mit **Onlineübung** **BWL702 Studienbrief** Kreditfinanzierung mit **Onlineübung** **BWL703 Studienbrief** Finanzplanung, Basel II und Basel III mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Beate Holze

KLR23 Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul KLR23 verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen hinsichtlich der Grundbegriffe der KLR und verschiedene Systeme der Ist-Kostenrechnung. Sie wenden beispielhaft die Ist-Kostenrechnung (Kostenarten- und Kostenstellenrechnung) an und führen die Kostenträgerrechnung durch. Die Studierenden entwickeln und erstellen Produktkalkulationen und erarbeiten monetäre Grundlagen für preis- und programmpolitische Entscheidungen. Überdies reflektieren sie kritisch die Kosten- und Leistungsrechnung im Zusammenhang mit dem Betriebsergebnis.
Inhalt	**Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung** Die Kosten- und Leistungsrechnung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens Grundbegriffe des Rechnungswesens Kostentheoretische Grundlagen Bestandteile und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung Überblick über die Kostenrechnungssysteme Grundlegende Probleme der Kosten- und Leistungsrechnung **Kostenartenrechnung** Die Aufgaben der Kostenartenrechnung und die Abgrenzung von der Finanzbuchhaltung Die Bildung der Kostenarten Die Ermittlung einzelner Kostenarten **Kostenstellenrechnung** Die Aufgaben der Kostenstellenrechnung Die Gliederung des Betriebes in Kostenstellen Kostenstellenrechnung auf Vollkostenbasis Die Notwendigkeit einer Kostenstellenrechnung auf Teilkostenbasis Innerbetriebliche Leistungsverrechnung **Kostenträgerstückrechnung** Die Kostenträger Die Aufgaben der Kalkulation Kalkulationsbegriffe Der Zusammenhang zwischen Kalkulationsverfahren und Fertigungsverfahren Kalkulationsverfahren in der Vollkostenrechnung Die Teilkostenkalkulation **Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung** Zusammenhang zwischen den drei Teilbereichen der Kostenrechnung und der Betriebserfolgsrechnung Grundlagen der kurzfristigen Betriebserfolgsrechnung Betriebserfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren Betriebserfolgsrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren

Vergleich von Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren nach HGB
Besonderheiten bei Handels- und Dienstleistungsunternehmen

Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen BWL
Modulbausteine	**KLR207 Studienbrief** Kostentheorie und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung mit **Onlineübung** **KLR208 Studienbrief** Kostenartenrechnung mit **Onlineübung** **KLR209 Studienbrief** Kostenstellenrechnung mit **Onlineübung** **KLR210 Studienbrief** Kostenträgerstückrechnung mit **Onlineübung** **KLR211 Studienbrief** Kostenträgerzeitrechnung – Kurzfristige Betriebserfolgsrechnung mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Peter Mühlemeyer

LPM21 Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls LPM21 erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse des Produktions- und Materialmanagement und beschreiben dessen Handlungsfelder. Sie planen mengenmäßig und zeitlich das Produktionsprogramm und leiten daraus die Bedarfe an einzelnen Materialpositionen ab. Die Studierenden beschreiben Verfahren der Produktionsstuerung und beurteilen ihre Eignung unter konkreten Produktionsbedingungen. Überdies ordnen sie strategische und operative Entscheidungen im Bereich des Materialmanagements mit den gängigen Verfahren ein (Fachkompetenz).
Inhalt	**Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements** Grundsätzliches zum Produktions- und Materialmanagement Das Produkt und seine Entwicklung Das Material und seine Klassifizierung Die Produktion und ihre Typisierung **Produktionsplanung und -steuerung** Grundsätzliches zur Produktionsplanung und -steuerung IT-Systeme in der Produktionsplanung und -steuerung Methoden der Produktionsplanung – Push Methoden der Produktionsplanung – Pull Produktionssteuerung **Materialwirtschaft und Logistik** Grundsätzliches zur Materialwirtschaft und Logistik Einkauf und Beschaffung Materialdisposition Lagerhaltung Distribution und Entsorgung
Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre; Grundkenntnisse zu Anwendungssystemen
Modulbausteine	**Einführungsvideo** in das Modul **BWL301 Studienbrief** Grundlagen des Produktions- und Materialmanagements mit **Onlineübung** **BWL302 Studienbrief** Produktionsplanung und -steuerung mit **Onlineübung** **BWL303 Studienbrief** Materialwirtschaft und Logistik mit **Onlineübung** **Online-Tutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Doreen Schwinger

LPM64 Logistik I

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Mit erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM64 erlangen die Studierenden Kenntnisse zum Managen (Planen, Steuern, Kontrollieren) effizienter unternehmensinterner und unternehmensübergreifender Güter- und Informationsflüsse (Versorgungsketten) nach verrichtungsspezifischen logistischen Subsystemen (Auftragsabwicklung, Lagerhaltung, Lagerhaus, Verpackung, Transport) ausgehend von Marktanforderungen. Sie können die mögliche Relevanz logistischer Leistungen für Kundenzufriedenheit, Kosten und Wettbewerbsfähigkeit einschätzen.
Inhalt	**Grundlagen der Materialwirtschaft und Logistik** Begriffe und Definitionen Aufgaben und Ziele Bedeutung und Stellenwert der Logistik Organisation und Prozesse **Disposition** Material – Begriff und Klassifizierungen Bedarfsermittlung Abgleich zwischen Bedarf und Bestand Bestellung **Einkauf und Beschaffung** Entscheidung über den Beschaffungsumfang Strategischer Einkauf Operativer Einkauf Beschaffungslogistik **Lagern und Verteilen** Auftragsabwicklung Verpacken Lagern Kommissionieren Distribution
Voraussetzungen	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Produktions- und Materialmanagements
Modulbausteine	**LPM601 Studienbrief** Grundlagen der Materialwirtschaft mit **Onlineübung** **LPM602 Studienbrief** Disposition mit **Onlineübung** **LPM603 Studienbrief** Einkauf und Beschaffung mit **Onlineübung** **LPM604 Studienbrief** Lagern und Verteilen mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Doreen Schwinger

LPM65 Logistik II

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Mit erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM65 erlangen die Studierenden Kenntnisse zum Managen (Planen, Steuern, Kontrollieren) effizienter unternehmensinterner Güter- und Informationsflüsse unter Berücksichtigung bestimmter logistischer Aspekte, wie z.B. Nachhaltigkeit in der Logistik, Informationstechnologie in der Logistik, Ersatzteil- und Entsorgungslogistik. Sie können Logistiksysteme nach institutionellen und gesamtwirtschaftlichen Aspekten gestalten und haben Kenntnisse zu Aufgaben und Instrumenten des Logistik-Controlling, der Bedeutung und Relevanz von logistischen Dienstleistungen. Die Studierenden können die Bedeutung der Logistik für den Unternehmenserfolg beurteilen.
Inhalt	**Logistik als Dienstleistung** Logistikdienstleistung im Überblick Leistungsangebote der Transportdienstleistung Dienstleistung Kontraktlogistik Vergabe von Logistikdienstleistungen **Logistik-Controlling** Konzeptionelle Grundlagen des Logistik-Controllings Aufgaben und Instrumente des Logistik-Controllings Ausgewählte Instrumente des Logistik-Controllings Gestaltung von Logistikstrategien als Controllingaufgabe **Entsorgungslogistik** Grundlagen der Entsorgungslogistik Prozesse der Entsorgungslogistik Verpackung und Entsorgung Ganzheitliche Entsorgungslogistik **Instandhaltung und Ersatzteillogistik** Instandhaltung Ersatzteillogistik **Logistik und Informationstechnologie** Kommunikationstechnologien in der Logistik IT-Anwendungen in der Logistik IT-Anwendungen im Supply Chain Management E-Business und Logistik **Nachhaltigkeit in der Logistik** Definition der Nachhaltigkeit und Zusammenhang mit der Logistik Nachhaltiges Handeln in der operativen Logistik Nachhaltigkeit im Supply Chain Management
Voraussetzungen	Grundlagen der Logistik
Modulbausteine	**LOG402 Studienbrief** Logistik als Dienstleistung mit **Onlineübung** **LOG403 Studienbrief** Logistik-Controlling mit **Onlineübung**

	LOG404 Studienbrief Entsorgungslogistik mit **Onlineübung** **LOG405 Studienbrief** Instandhaltung und Ersatzteillogistik mit **Onlineübung** **LOG406 Studienbrief** Logistik und Informationstechnologie mit **Onlineübung** **LOG407 Studienbrief** Nachhaltigkeit in der Logistik mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Doreen Schwinger

LPM66 Supply-Chain-Management

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Mit erfolgreicher Teilnahme am Modul LPM66 erwerben die Studierenden Kenntnisse zum Managen (Planen, Steuern, Kontrollieren) effizienter Wertschöpfungsketten. Sie können die Bedeutung und Notwendigkeit unternehmensübergreifender Zusammenarbeit beschreiben. Weiterhin können sie die Anwendungsgebiete der Instrumente des SCM und Informationssysteme des SCM abschätzen und analysieren. Zudem untersuchen sie den praktischen Einsatz des SCM.
Inhalt	**Supply Chain Management** Definition und Ziele Instrumente des Supply Chain Managements Supply Chain Management und Working Capital Supply Chain Management in der Praxis **Grundlagen zum Supply Chain Management** Supply Chain Management EDV-Systeme für das Supply Chain Management Einführungsstrategien von SCM-Anwendungen **Anwendungen des Supply Chain Managements in der Praxis** Supply Chain Management Supply Chain Management in der Praxis Optimierung von Lieferketten mithilfe des SCOR-Modells
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**LOG401 Studienbrief** Supply Chain Management mit **Onlineübung** **LPM608 Studienbrief** Grundlagen zum Supply Chain Management mit **Onlineübung** **LPM609 Studienbrief** Anwendungen des Supply Chain Managements in der Praxis mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Doreen Schwinger

MKG23 Grundlagen des Marketingmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul MKG23 erwerben die Studierenden Aufbaukenntnisse, um einfache Marketinganalysen durchzuführen. Sie stellen ein Marketing-Konzept für ein beispielhaft geschildertes Unternehmen auf, präsentieren es und erstellen zur Umsetzung des Konzepts begründete Vorschläge für den Einsatz geeigneter und untereinander abgestimmter marketingpolitischer Instrumente (Marketingmix). Sie beschreiben Marketingcontrolling, Erfolgskontrolle des Marketingmix und Marketingorganisation des Marketings. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG23 beschreiben die Studierenden typische Merkmale, Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen bei der Planung, Analyse, Vorbereitung und Durchführung der Marktbearbeitung. Sie erklären Prozesse des operativen Marketings und Vertriebs im Rahmen von ERP, Warenwirtschafts- und CRM-Systemen. Weiterhin übertragen sie betriebswirtschaftliche Anforderungen in konkrete Informationssysteme für Marketing, Vertrieb und Handel. Überdies beurteilen die Studierenden Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen in Marketing, Vertrieb und Handel für den Unternehmenserfolg. Sie erläutern den Ansatz des CRM im Rahmen von Multi-Channel-Strategien und erklären die operativen, kollaborativen, analytischen und strategischen Aspekte von Marketing und Vertrieb.
Inhalt	**Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung** Entwicklung der Märkte und des Marketing Kundenzufriedenheit und Kundenbindung Marketingforschung Umwelt- und Unternehmensanalyse Marketingkonzeption Formulierung der Marketingziele Planung von Marketingstrategien **Marketinginstrumente und Marketingmix** Überblick über das Instrumentarium Produkt- und Programmpolitik Preispolitik Distributionspolitik Kommunikationspolitik Marketingmix (Abstimmung der Marketinginstrumente) **Marketingcontrolling und Marketingorganisation** Marketingcontrolling Erfolgskontrolle des Marketingmix Marketingorganisation **Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb** Grundlagen des Marketings

	Entscheidungen in Marketing und Vertrieb Customer Relationship Management (CRM) Marketing und Vertrieb in ERP-Systemen IT-Unterstützung für das operative CRM Fallstudien **Customer Relationship Management** Customer Relationship Management (CRM) IT-Unterstützung für das operative CRM IT-Unterstützung für das analytische CRM – Data Warehouse und OLAP IT-Unterstützung für das analytische CRM – Data Mining Fallstudie: Arkadia-Sunshine AG Anbieter und Systeme für das CRM
Voraussetzungen	
Modulbausteine	**BWL204 Studienbrief** Grundlagen des Marketing und der Marketingforschung mit **Onlineübung** **BWL205 Studienbrief** Marketinginstrumente und Marketingmix mit **Onlineübung** **BWL206 Studienbrief** Marketingcontrolling und Marketingorganisation mit **Onlineübung** **BWL201-FS-VH Fallstudie** Pharmaunternehmen Wiltjert Med GmbH **ANS401 Studienbrief** Anwendungssysteme in Marketing und Vertrieb mit **Onlineübung** **ANS402 Studienbrief** Customer Relationship Management mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt

MKG50 Marketing von E-Services

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG50 verstehen die Studierenden die wesentlichen Veränderungen in Dienstleistungsgeschäftsmodellen durch die Digitalisierung und können daraus Schlussfolgerungen ziehen. Sie erkennen und verstehen Transformationen entlang der wesentlichen Marketinginstrumente. Weiterhin können sie Veränderungen durch multidirektionale Kommunikation bei Social Media nachvollziehen und in Handlungsansätze übertragen. Überdies integrieren sie den zunehmenden Ortsbezug von E-Services und leiten Marketinginstrumenten im Mobile Marketing ab. Sie erlangen Verständnis der Co-Produktion von Dienstleistungen über elektronische Netzwerke und leiten daraus ab, wie die Beziehung zum co-produzierenden Kunden zu gestalten ist. Die Studierenden verstehen die Service Value als Optimierungskriterium der Service-Entwicklung und können sie einsetzen. Sie verstehen die Methoden des Service-Engineerings und wenden diese im Rahmen des Smart Engineering für E-Services an.
Inhalt	**Geschäftsmodelle mit E-Services** Transformation von Geschäftsmodellen in einer digitalisierten Welt Smart Service Canvas Bewertung von digitalen Dienstleistungskonzepten **Dienstleistungsmanagement mit Social Media** Dienstleistungsmanagement und Social Media Social Media als Management-Herausforderung Social Media Strategien bei Dienstleistungsunternehmen **Mobile Marketing für E-Services** Relevanz mobiler Medien für das Marketing von E-Services Grundlagen zum Mobile Marketing Mobile Marketinginstrumente **Management der Kundenintegration bei E-Services** Interaktive Wertschöpfung als Kennzeichen von E-Services Management der interaktiven Wertschöpfung Determinanten und Wirkungen der interaktiven Wertschöpfung **Service-Value und Service Engineering für E-Services** Messung des Service Value Management des Service Value Herausforderungen bei der Entwicklung von E-Services Smart Services
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**Fachbuch** Bruhn; Hadwich: Dienstleistungen 4.0 mit **MKG611-BH Begleitheft** und **Onlineübung**

	Fachbuch Bruhn; Hadwich: Dienstleistungsmanagement und Social Media mit **MKG635-BH Begleitheft** und **Onlineübung** **Fachbuch** Rieber: Mobile Marketing mit **MKG636-BH Begleitheft** und **Onlineübung** **Fachbuch** Bruhn; Hadwich: Interaktive Wertschöpfung durch Dienstleistungen mit **MKG637-BH Begleitheft** und **Onlineübung** **Fachbuch** Bruhn; Hadwich: Service Value als Werttreiber und **Fachbuch** Thomas; Nüttgens; Fellmann: Smart Service Engineering mit **MKG638-BH Begleitheft** und **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

MKG51 Digital Front-End Services

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul MKG51 grenzen die Studierenden sicher den Begriff des „Service“ ab und können wesentliche Entwicklungen sowie deren Bedeutung skizzieren. Sie überblicken das Feld der Digital Business Services und können Frontend-Systeme in diesen Kontext einordnen. Sie differenzieren die Dimensionen Nutzungsmöglichkeiten, Lokalisierungs- und Darstellungstechnologien sowie Übertragungstechnologien für Digital Front-End Services. Weiterhin berücksichtigen sie das Nutzungserlebnis und Usability im Rahmen von Produktentwicklung, Bedienbarkeit und Marketing von Digital Front-End Services. Überdies evaluieren die Studierenden, welche Vor- und Nachteile sich aus den Optionen zur Darstellung und Auslieferung von Digital Front-End Services ergeben.
Inhalt	**Entwicklungen bei Digital Front-End Services** Digitalisierung von Front-End-Services Aktuelle Entwicklungen **Formen von Digital Front-End Services** Einteilung von Front-End Services Nutzungsmöglichkeiten von Front-End Services **Darstellungs- und Lokalisierungstechnologien** Darstellung von Inhalten Location Based Services **Nutzererlebnisse** Perspektivenwechsel bei der Entwicklung von Front-End Services Konzeptualisierung der Nutzererlebnisse Berücksichtigung des Nutzererlebnisses bei der Entwicklung
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**MKG612 Studienbrief** Entwicklungen bei Digital Front-End Services mit **Onlineübung** **MKG613 Studienbrief** Formen von Digital Front-End Services mit **Onlineübung** **MKG614 Studienbrief** Darstellungs- und Lokalisierungstechnologien mit **Onlineübung** **MKG615 Studienbrief** Nutzererlebnisse mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

MKG52 Digital Back-End Services

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG52 verstehen die Studierenden Architekturmodelle für Digital Back-End Services und den Zusammenhang mit klassischen betrieblichen Anwendungssystemen (ERP-/SCM-/CRM-/WWS-Systeme). Sie haben einen Überblick zu klassischen Querschnittssystemen (z.B. Office-, CMS-, DMS- und WMS-Systeme) und können hier neue webbasierte Anwendungssysteme (z.B. E-Recruiting, E-Sourcing, Enterprise-Mobile-Management-Systeme, Recommender-Systeme) einordnen. Sie verstehen innovative Bereitstellungsinfrastrukturen für Digital Back-End Services (z.B. Cloud-Computing) und Erkennen die Bedeutung von APIs. Ableitung von Anwendungsfällen für Digital Back-End Services. Die Studierenden verstehen die Funktionalität und Wirkungsweise von Wertschöpfungsnetzwerken mit APIs und können diese darstellen. In diesem Zusammenhang verstehen sie auch die Bedeutung von KI (Künstliche Intelligenz).
Inhalt	**Grundlagen zu Digital Back-End Services** Struktur und Bedeutung von Digital Back-End Services Zusammenspiel mit klassischen Anwendungssystemen **Webbasierte Digital Back-End Services** Traditionelle Querschnittssysteme in Unternehmen Ergänzung bestehender Systeme durch webbasierte Services **Bereitstellungsinfrastrukturen** Bedeutung der Infrastruktur für die Nutzbarkeit von Digital Back-End Services Cloud-Computing Bedeutung von APIs für Digital Back-End Services **Digitale Wertschöpfungssysteme auf Basis von APIs** Digitalisierung von Wertschöpfungsstrukturen Kooperation in Wertschöpfungsnetzwerken APIs als technische Basis der Zusammenarbeit
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**MKG616 Studienbrief** Grundlagen zu Digital Back-End Services mit **Onlineübung** **MKG617 Studienbrief** Webbasierte Digital Back-End Services mit **Onlineübung** **MKG618 Studienbrief** Bereitstellungsinfrastrukturen mit **Onlineübung** **MKG619 Studienbrief** Digitale Wertschöpfungssysteme auf Basis von APIs mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

MKG72 Vertriebsmanagement

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls MKG72 kennen die Studierenden wesentliche betriebswirtschaftliche Grundlagen des Vertriebs und wenden diese bei Planung, Kalkulation und Angebotserstellung und -verhandlung an. Sie können Vertriebsmethoden gezielt einsetzen, Bedarfsanalysen durchführen und Strategien für den Verkauf entwickeln. Weiterhin begreifen sie die Vertriebssteuerung als wesentliches Element im Vertrieb sowie setzen die Einzelfaktoren für die Entwicklung und Steuerung ein. Überdies lösen sie übergreifende Fallstellung aus der Praxis.
Inhalt	**Grundlagen des Vertriebs** Grundlagen des Vertriebs Berufsbilder im Vertrieb Vertriebsformen, Vertriebsstrukturen **Vertriebsprozess** Vertrieb als Prozess Phasen im klassischen Vertriebsprozess Der elektronische Vertriebsprozess Instrumente im Vertriebsprozess **Vertriebssteuerung** Planungsprozesse Soll-Ist-Abgleich Führung im Vertrieb Potenzialbeurteilung Provisionsmodelle, Incentives, Prämien Beurteilung von Vertriebsmitarbeitern Vertriebsinformationen **Fallstudie: Mittelstandskooperation Automotive** Kooperationen als Instrument der Wettbewerbsstrategie im B2B-Marketing
Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse im Marketingmanagement
Modulbausteine	**VTR101 Studienbrief** Grundlagen des Vertriebs mit **Onlineübung** **VTR102 Studienbrief** Vertriebsprozess mit **Onlineübung** **VTR103 Studienbrief** Vertriebssteuerung mit **Onlineübung** **VTR401 Studienbrief** Fallstudie: Mittelstandskooperation Automotive
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt

MKG73 Investitionsgütermarketing

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul MKG73 systematisieren die Studierenden Produkt- und Geschäftstypen des Business-to-Business-Marketings nach marketingrelevanten Kriterien und beschreiben die Besonderheiten des Kaufverhaltens. Sie erklären und analysieren Spezifika einer strategischen Situationsanalyse und einer Marketingkonzeption im Business-to-Business-Marketing. Weiterhin beurteilen sie Kriterien für eine Marktsegmentierung bzw. die Abgrenzung von Geschäftsfeldern. Überdies übertragen sie die klassischen Marketinginstrumente (vier Ps) auf die Geschäftstypen Produkt-, Anlagen-, System- und Zuliefergeschäft.
Inhalt	**Abgrenzung, Grundlagen und Besonderheiten** Begriff und Merkmale des Business-to-Business-Marketings Produkt- und Geschäftstypologien im Business-to-Business-Marketing Käuferverhalten auf Business-Märkten Anbieterverhalten auf Business-Märkten **Analyse, Zielsetzung und Strategieentwicklung im Business-to-Business-Marketing** Der Marketing-Management-Prozess Analyse der Markt- und Unternehmenssituation im Business-to-Business-Marketing Festlegung der Marketingstrategien **Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik im Business-to-Business-Marketing** Der Marketing-Mix als Bestandteil des Marketing-Management-Prozesses Marketing-Mix im Produktgeschäft Marketing-Mix im Anlagengeschäft Marketing-Mix im Systemgeschäft Marketing-Mix im Zuliefergeschäft
Voraussetzungen	Grundlagen des Marketing Managements
Modulbausteine	**MKG701 Studienbrief** Abgrenzung, Grundlagen und Besonderheiten mit **Onlineübung** **MKG702 Studienbrief** Analyse, Zielsetzung und Strategieentwicklung im Business-to-Business-Marketing mit **Onlineübung** **MKG703 Studienbrief** Produkt-, Preis-, Distributions- und Kommunikationspolitik im Business-to-Business-Marketing mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt

MKG77 Persönlicher Verkauf

Kompetenzzuordnung	Kommunikation
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul MKG77 kennen und verstehen die Studierenden verschiedene Methoden des Verkaufens und können sie situativ einbinden. Sie sind in der Lage die Anforderungen des Unternehmens mit den Bedürfnissen des Kunden abzugleichen und in Einklang zu bringen (Kurzfrist- vs. Langfristorientierung).
Inhalt	**Grundlagen des persönlichen Verkaufs im Dienstleistungssektor** Klärung themenrelevanter Begriffe Theoretische Ansätze für professionelle Verkaufsgespräche Bedeutende Charaktertypologien Optimierungschancen und -möglichkeiten für das persönliche Gespräch Zur Motivation des Verkaufsgesprächs in der Dienstleistung Zur Kommunikation im Dienstleistungsverkaufsgespräch Visualisierung der Verkäufer-Kunde-Beziehung und Bewertung der Kundenzufriedenheit **Serviceorientierte Mitarbeiter als Erfolgsfaktor im persönlichen Verkauf von Dienstleistungen** Front-Office-Mitarbeiter als Visitenkarte eines Dienstleisters Service-Empowerment der Mitarbeiter Customer- und Employee-Relationship-Management **Kundenorientierte Beratungs- und Verkaufsgespräche im Dienstleistungssektor** Zum Kontext eines Beratungs- und Verkaufsgesprächs Bemerkungen zum Aspekt Kundenorientierung Überblick zu den Stufen und Phasen des Beratungs- bzw. Verkaufsgesprächs Vorbereitungsphase für ein Beratungs- und Verkaufsgespräch Kontaktphase eines Beratungs- und Verkaufsgesprächs Bedarfsermittlungsphase Angebotsphase Phase der Beratungs- und Verkaufsargumentation Phase der Herbeiführung des Vertragsabschlusses Phase der Verabschiedung des Kunden Phase der Nachbearbeitung Praxisbeispiele **Umgang mit Ideen und Beschwerden** Grundlagen und Begriffe Beschwerdestimulierung und Beschwerdeannahme Beschwerdebearbeitung Beschwerdeaktion
Voraussetzungen	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modulbausteine	**DLW409 Studienbrief** Grundlagen des persönlichen Verkaufs im Dienstleistungssektor mit **Onlineübung** **DLW410 Studienbrief** Serviceorientierte Mitarbeiter als Erfolgsfaktor im persönlichen Verkauf von Dienstleistungen mit **Onlineübung** **DLW411 Studienbrief** Kundenorientierte Beratungs- und Verkaufsgespräche im Dienstleistungssektor mit **Onlineübung** **DLW412 Studienbrief** Umgang mit Ideen und Beschwerden mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

PER25 Grundlagen des Personalmanagements

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER25 verfügen die Studierenden über erweitertes Wissen hinsichtlich Inhalten, Anforderungen, Methoden und Zielen der Personalplanung und -beschaffung. Sie entwickeln und erstellen eine Vorgehensweise bei der Einstellung und Einführung neuer Mitarbeiter. Sie kennen typische Merkmale der Struktur und Funktionalität von Anwendungssystemen. Weiterhin verstehen, analysieren und beurteilen sie bei der Personalplanung und -verwaltung, bei der Arbeitszeitverwaltung und Entgeltabrechnung, beim Travel Management sowie bei Personalentwicklung und Aus- und Weiterbildung. Die Studierenden schätzen ab bzw. klassifizieren Bedarfe, Einsatzmöglichkeiten und Potenziale von Anwendungssystemen im Personalwesen. Sie reflektieren Anforderungen und Herausforderungen an das Personalmanagement kritisch.
Inhalt	**Personalplanung und Personalbeschaffung** Personalplanung Personalbeschaffung (Personalansprache und -suche) Personalauswahl Der Arbeitsvertrag **Personaleinsatz** Leistungsprozess als Grundlage des Personaleinsatzes Die Aufnahme einer neuen Tätigkeit Flexibilisierung der Arbeitsinhalte Dimensionen der Arbeitsgestaltung Personalfreisetzung **Personalentwicklung** Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis Personalentwicklungsprozess Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen Organisationsentwicklung **Personalinformationssysteme** Einführung Anwendungssicht Prozesssicht Datensicht Techniksicht Benutzersicht

Betroffenensicht

Integration von Praxiserfahrung und des ersten akademischen Abschlusses

Die weiterführende Integration bereits vorhandener Praxiserfahrung, die durch das Erststudium erworbenen akademischen Kenntnisse und Kompetenzen sowie die kritische Reflexion aktueller Praxiserfahrungen wird im Modul durch den Kompetenznachweis Assignment (Bezug zur Empirie/Fallbeispiel/Fallstudie) gewährleistet und unterstützt.

Voraussetzungen	Grundlagen der Informationsverarbeitung
Modulbausteine	**PER201 Studienbrief** Personalplanung und Personalbeschaffung mit **Onlineübung** **PER202 Studienbrief** Personaleinsatz mit **Onlineübung** **PER203 Studienbrief** Personalentwicklung mit **Onlineübung** **ANS601 Studienbrief** Personalinformationssysteme mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Wolfgang Bohlen

PER26 Personalführung und -entwicklung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER26 erwerben die Studierenden Basiskenntnisse und -fähigkeiten um Führungstheorien und -stile zu unterscheiden sowie die Bedeutung der Motivation von Arbeitsleistung und -zufriedenheit in Führungsprozessen beschreiben. Weiterhin erläutern sie Führungsfunktionen und -aufgaben. Überdies schlagen sie Strategien zur Führung von Teams und Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung in konkreten Konfliktsituationen vor. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER26 reflektieren die Studierenden eigene und fremde Gesprächsführung sowie eigene Führungsrolle und eigenes Führungsverhalten. Sie erläutern moderne Führungstechniken, zum Beispiel Management by Objectives und wenden diese zum Teil an. Weiterhin beschreiben sie Ziele, Aufgaben, Instrumente und Teilbereiche sowie Möglichkeiten und Grenzen der Personalentwicklung. Die Studierenden zeigen Verbindung zur Organisationsentwicklung auf.
Inhalt	**Grundlagen der Personalführung** Personalführung als Teil der Unternehmungsführung Führungsfunktionen – Stationen im Führungsprozess Führungsaufgaben Führungsstile und situatives Führungsverhalten Der autoritäre und der kooperative Führungsstil – zwei Möglichkeiten, wie Vorgesetzte Führungsfunktionen wahrnehmen können Führungsmodelle Theorien über die Führung **Motivation und Arbeitszufriedenheit** Motivation, Mitarbeiterhandeln und die Möglichkeiten und Grenzen der zielorientierten Verhaltensbeeinflussung bei Mitarbeitern Arbeitszufriedenheit und Arbeitsleistung – die Kriterien erfolgreicher Führung Führungstechniken – Gestaltungsregeln für Führungsaufgaben Führungsgrundsätze **Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung** Führung von Teams Konfliktbewältigung im Team Konfliktbewältigung bei ausgewählten Führungsproblemen Personalführung – Folgerungen und Ausblick **Gesprächsführung** Führen durch Gespräche Voraussetzungen für konstruktive Gespräche Arten von Mitarbeitergesprächen Das Gruppen- oder Teamgespräch **Personalentwicklung** Personalentwicklung in der betrieblichen Praxis Personalentwicklungsprozess Zielgruppen- und lösungsorientierte Diskussionsfelder

	Unterschiede der PE zwischen großen und mittelständischen Unternehmen Organisationsentwicklung
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**Moduleinführungsvideo** **FGI101 Studienbrief** Grundlagen der Personalführung mit **Onlineübung** **FGI102 Studienbrief** Motivation und Arbeitszufriedenheit mit **Onlineübung** **FGI103 Studienbrief** Führen von Teams und Strategien der Konfliktbewältigung mit **Onlineübung** **FGI104 Studienbrief** Gesprächsführung mit **Onlineübung** **PER203 Studienbrief** Personalentwicklung mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Wolfgang Bohlen

PER74 Coaching

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PER74 kennen die Studierenden Grundlagen und Bedeutung von Coaching als Instrument der Personalentwicklung. Sie verstehen den Coachingprozess und leiten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Coaching ab. Weiterhin kennen sie Anforderungskriterien bei der Auswahl von (externen) Coaches und verstehen grundlegende Methoden, Techniken und Interventionsverfahren von Coaches im Coachingprozess. Überdies schätzen sie typische Probleme und Herausforderungen im Coachingprozess. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PER74 verstehen die Studierenden die Rolle der Führungskraft als Coach und bewerten die Bedeutung im Führungsalltag. Sie ordnen Coaching als Führungsinstrumente ein. Weiterhin kennen sie unterschiedliche Coachinganlässe und verstehen die besondere Bedeutung von Coaching in Veränderungs- und Changemanagementprozessen im Unternehmen.
Inhalt	**Grundlagen des Coachings** Grundlagen des Coachings Varianten des Coachings Analyse und Voraussetzungen für Coachingprozesse Coachingprozess **Professionelle Methoden und Kompetenzen im Coaching** Anforderungen an einen Coach Methoden und Techniken im Coaching Diagnoseverfahren im Rahmen von Coachingprozessen Interventionsverfahren im Coaching Probleme und Hindernisse von Coaching **Coaching als Führungsinstrument** Die Führungskraft als Coach Coaching als Führungsinstrument Der Teamleiter als Coach **Coachinganlässe** Strukturelle Coachinganlässe Kollektive Coachinganlässe Persönliche Coachinganlässe Lernen in Veränderungsprozessen Coaching von Veränderungsprozessen Fallstudie – Coaching eines persönlichen Konflikts
Voraussetzungen	Keine.

Modulbausteine	**FGI601 Studienbrief** Grundlagen des Coachings mit **Onlineübung** **FGI602 Studienbrief** Professionelle Kompetenzen und Methoden im Coaching mit **Onlineübung** **FGI603 Studienbrief** Coaching als Führungsinstrument mit **Einsendeaufgabe** **FGI604 Studienbrief** Coachinganlässe mit **Einsendeaufgabe**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Wolfgang Bohlen

PMW01 Produktionswirtschaft

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls PMW01 können die Studierenden das Verfahren der strategischen und operativen Produktionsprogrammplanung sowie die Fertigungsplanung und -steuerung beschreiben. Sie können die für konkrete Problemstellungen geeigneten Verfahren auswählen und zur Entscheidungsvorbereitung anwenden. Außerdem können die Studierenden die Bedeutung des Produktionsbereichs und die Auswirkungen von Produktionsprogrammentscheidungen auf andere Bereiche beurteilen. Zusätzlich können sie produktionswirtschaftliche Entscheidungssituationen beschreiben und geeignete Lösungsansätze präsentieren (Fach-, Methoden-, kommunikative Kompetenz).
Inhalt	**Grundlagen der Produktionswirtschaft** Charakterisierung und Bedeutung der industriellen Produktion Produktions- und Materialwirtschaft im betrieblichen Leistungsprozess Ziele der Produktionswirtschaft Erscheinungsformen der Fertigung Organisation der Fertigung Forschung, Entwicklung und Produktion Qualitätsmanagement **Produktionsprogrammplanung** Grundlagen Strategische Produktionsprogrammplanung Kurzfristige Programmplanung **Fertigungsplanung** Aufgaben der Fertigungsplanung Standort- und Fabrikplanung Menschliche Arbeit in der Produktion Arbeitsplanung **Fertigungssteuerung** Teilaufgaben, Ziele und Phasen der Fertigungssteuerung Termin- und Kapazitätsplanung Neuere Ansätze in der Fertigungssteuerung Fertigungsüberwachung: BDE, Produktionscontrolling, Kennzahlen
Voraussetzungen	Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
Modulbausteine	**PMW101 Studienbrief** Grundlagen der Produktionswirtschaft mit **Onlineübung** **PMW102 Studienbrief** Produktionsprogrammplanung mit **Onlineübung** **PMW103 Studienbrief** Fertigungsplanung mit **Onlineübung** **PMW104 Studienbrief** Fertigungssteuerung mit **Onlineübung**

Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Doreen Schwinger

PRD20 Produktionsplanung

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Wesentliche Grundlagen der Methodik und Abläufe zur Planung von Produktionsanlagen kennen; Grundsätze der Planungssystematik anwenden, dabei mögliche Einflussfaktoren beachten; die Systematik der integrierten Planung unter Beachtung prozesstechnischer und logistischer Erfordernisse verstehen; die Integration von Produktionsanlagen in Gesamtprozesse begreifen; Anlagen beispielhaft konzipieren, ihre Komponenten auswählen und dimensionieren; Hilfsmittel zur Sicherstellung der Funktionalität und Qualität einsetzen; beispielhafte Methoden und Maßnahmen zur Optimierung von Anlagen und Prozessen benennen und anwendungsorientiert diskutieren; Betriebswirtschaftliche Bedeutung der Instandhaltung in Produktionsprozessen erkennen, daraus Instandhaltungsziele ableiten
Inhalt	**Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Grundlagen und Vorgehensweise** Entwicklung der Fabrik- und Produktionssysteme Der Zielsetzungsprozess – Voraussetzung für eine erfolgreiche Planung Entscheidung und Entscheidungsprozess Systematisierungs- und Beschreibungsmöglichkeiten von Unternehmen bzw. Fabriken Planung **Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Technische Konzeption** Produktions- und Leistungsprogramme Optimierungsansätze für das Produktionsprogramm und seine Aufbereitung Optimierung der Produktionsprogramme Funktionsbestimmung **Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Dimensionierung und Strukturierung** Dimensionierung Optimierungsansätze für die Dimensionierung Strukturierung **Methoden und Maßnahmen zur Optimierung bestehender Produktionsanlagen** Gestaltung Layout von Produktionssystemen Layout Beispiel „Pumpenlaufräder PLR“ **Grundlagen des Instandhaltungsmanagements** Bedeutung der Instandhaltung und ihr Einsatz in der betrieblichen Praxis Grundlagen der Instandhaltung

Voraussetzungen	Grundlagenkenntnisse im Bereich der Produktionswirtschaft, des Produktions- und Materialmanagements und der Fertigungstechnik (insbes. Fertigungsverfahren)
Modulbausteine	**PRO101 Studienbrief** Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Grundlagen und Vorgehensweise mit **Onlineübung** **PRO102 Studienbrief** Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Technische Konzeption mit **Onlineübung** **PRO103 Studienbrief** Planung und Gestaltung von Produktionsanlagen: Dimensionierung und Strukturierung mit **Onlineübung** **PRO104 Studienbrief** Methoden und Maßnahmen zur Optimierung bestehender Produktionsanlagen mit **Onlineübung** **PRO201 Studienbrief** Grundlagen des Instandhaltungsmanagements mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Jörg Schmütz

PWS40 Projektwerkstatt

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul PWS40 können die Studierenden Aufgabenstellungen mit einem wissenschaftlichen Anspruch auf Bachelorniveau und im Kontext der Themenfelder und Schwerpunkte des Studiengangs problem- und zielorientiert im Team und nach den Methoden eines modernen Projektmanagements bearbeiten und lösen. Sie sind in der Lage, das erworbene - auch interdisziplinäre - Fachwissen umzusetzen und anzuwenden. Im Detail werden sie die Fähigkeit erworben haben, geeignete Werkzeuge der Kooperation und Kommunikation einzusetzen und die Ergebnisse zielorientiert und nach den Regeln der Wissenschaftlichkeit zu dokumentieren und zu präsentieren.
Inhalt	**Bearbeitung einer Projektaufgabe** Selbstständig sowie in Gruppen unter Verwendung verschiedener Methoden und Diskurse; Beispiele: Modell- oder Konzeptentwicklung, Optimierungsempfehlungen, Untersuchungen, empirische Forschungsarbeit, Gestaltungsempfehlungen usw. Gegenstand der Projektarbeiten: Analyse, Planung, Konzeption, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Lösungen für den Praxiseinsatz unter Berücksichtigung der Kompetenzfelder der Studiengangsschwerpunkte.
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	Keine.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Ulrich Kreutle

SQF20 Schlüsselqualifikationen für Studium und Beruf

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls SQF20 erwerben die Studierenden Grundlagenkenntnisse um die eigene Persönlichkeit und den eigenen Arbeitsstil einzuschätzen und Ansätze zu deren Verbesserung zu finden. Sie beschreiben Arbeits- und Kreativitätstechniken, wenden einfache Techniken und moderne Methoden des Zeitmanagements an. Weiterhin planen die Studierenden Präsentationen didaktisch-methodisch, bereiten diese organisatorisch vor, führen sie selbst durch und können sie nachbereiten. Überdies können die Studierenden Präsentationen beurteilen und Verbesserungsansätze für Rhetorik und Körpersprache erkennen (Methoden-, Medien-, persönliche, kommunikative, soziale Kompetenz. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul SQF20 erfüllen die Studierenden Anforderungen an wissenschaftliche Einsendeaufgaben, erläutern Weiterhin beschreiben und unterscheiden sie Möglichkeiten der wissenschaftlichen Recherche und zitieren korrekt (Methodenkompetenz).
Inhalt	**Selbstmanagement** Die Vielfalt des Lebens Lebenshaltungen Ziele Entscheidungs- und Handlungskompetenz **Ziel- und Zeitmanagement** Zeit braucht Ziele Methoden des Ziel- und Zeitmanagements Instrumente des Ziel- und Zeitmanagements **Kreative Kompetenz** Was ist kreative Kompetenz? Einflüsse auf die Kreativität Techniken der Kreativität Vom Lesen zum Schreiben **Zielsicher präsentieren** Ist Präsentieren schwierig? Wege zu einer guten Präsentation Medieneinsatz **Wissenschaftliches Arbeiten** Wissenschaftliche Vorarbeit Wissenschaftliche Hauptarbeit Wissenschaftliche Nacharbeit
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**SQF20_23VE-EL** Moduleinführungsvideo

	Orientierungswerkstatt (2 Tage Präsenzseminar + 2 Stunden Onlineseminar) **SQF232 Studienbrief** Selbstmanagement mit **SQF232-WBT Web Based Training** Selbstmanagement **SQF233 Studienbrief** Ziel- und Zeitmanagement mit **SQF233-WBT Web Based Training** Ziel- und Zeitmanagement **SQF234 Studienbrief** Kreative Kompetenz **SQF235 Studienbrief** Zielsicher präsentieren **SQL301 Studienbrief** Wissenschaftliches Arbeiten mit **Onlineübung** **SQLD302-VH Download** Vorgaben für wissenschaftliche Studien- und Abschlussarbeiten bei AKAD
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Marianne Blumentritt

SQF43 Projekt- und Qualitätsmanagement

Kompetenzzuordnung	Instrumentelle Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Absolvierung dieses Moduls SQF43 kennen die Studierenden die Bestandteile des Projektmanagements und können Projekte inklusive der Analyse des Projektumfelds und der Stakeholder initialisieren. Sie sind in der Lage, die systematische Strukturierung eines Projekts samt der Ablauf-, Ressource- und Terminplanung zu gewährleisten und die Instrumente der Projektplanung anzuwenden. Sie können ein Konzept für das Projektcontrolling entwickeln. Die Studierenden erkennen Risiken, Verzögerungen und Herausforderungen bei der Durchführung eines Projekts frühzeitig und können den Teamentwicklungsprozess modellieren. Im Detail werden sie die Fähigkeit erworben haben, die Möglichkeiten einer wirkungsvollen Kommunikation zu berücksichtigen und Widerstände und Konflikte im Projektteam sowie bei den Stakeholdern zu identifizieren und zu analysieren. Die Studierenden können die Bedeutung des Projektmarketings, Change-Managements und Projekt-Qualitätsmanagements einzuschätzen sowie jeweils relevante Methoden und Instrumente einzusetzen. Sie kennen die Rollen im Multiprojektmanagement und können den Prozess für ein Multiprojektmanagement implementieren. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage Einsatzmöglichkeiten der Instrumente des Multiprojektmanagements zu beurteilen und Techniken, Methoden und Strategien zur Umsetzung des Qualitätsmanagements in Betriebsabläufen anzuwenden. Sie können Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung gezielt aufgabenorientiert auswählen und umsetzen und Dokumentation zum Qualitätsmanagement führen.
Inhalt	**Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken** Begriffe Projektaufbau Funktionen im Projekt Managementtechniken **Projekte initialisieren und planen** Projekte initialisieren Projekte planen **Projekte abwickeln und abschließen** Projekte leiten und steuern Risikomanagement Problemmanagement Projektberichte Projektabschluss Projektsitzungen und Workshops **Führen in Projekten und begleitende Aufgaben** Die Projektführung Das Projektteam Kommunikation

	Widerstand Konflikte Projektmarketing Änderungs- und Konfigurationsmanagement Qualität im Projekt Lieferantenmanagement **Multiprojektmanagement** Multiprojektmanagement: Stellenwert und Standort Multiprojektmanagement-Prozess Multiprojektmanagement-Methoden Multiprojektmanagement-Organisation Multiprojektmanagement-Qualifikation Implementierung des Multiprojektmanagements **Statistische Methoden im Qualitätsmanagement** Statistische Grundlagen Datensammlung im Qualitätswesen Verteilungen und Vertrauensbereiche Wichtige Verteilungsformen und deren Regelkarten Test auf Normalverteilung Fähigkeitsbetrachtungen Stichproben **Qualitätsnormen, QM-Systeme und gesellschaftliche Aspekte** Qualitätsnormen Auditierung und Zertifizierung VDI/VDE/DGQ 2618 QM-Systeme, TQM und Excellence-Modelle Juristische Aspekte
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**SQF201 Studienbrief** Projektaufbau, Funktionen und Managementtechniken mit Onlineübungen **SQF401 Studienbrief** Projekte initialisieren und planen mit Onlineübungen **SQF402 Studienbrief** Projekte abwickeln und abschließen mit Onlineübungen **SQF403 Studienbrief** Führen in Projekten und begleitende Aufgaben mit Onlineübungen **SQF404 Studienbrief** Multiprojektmanagementmit Onlineübungen **QUM102 Studienbrief** Statistische Methoden im Qualitätsmanagement mit **Onlineübung** **QUM103 Studienbrief** Qualitätsnormen, QM-Systeme und gesellschaftliche Aspekte mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (1 Stunde)

Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Ulrich Kreutle

STA22 Statistik für Ingenieure

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Einfache statistische Methoden beherrschen und auf wirtschaftliche Problemstellungen anwenden: Mittelwerte und Streuungsmaße sowie Verhältniszahlen berechnen und interpretieren, Zeitreihenanalysen durchführen; Degressions- und Korrelationsanalyse anwenden; Verfahren der Wahrscheinlichkeitsrechnung beherrschen; Grundzüge der schließenden Statistik verstehen, jeweils auch unter Verwendung von MS Excel (Fach- und Methodenkompetenz).
Inhalt	**Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung** Lagemaße Streuungsmaße Konzentrationsmessung **Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalyse** Verhältniszahlen Zeitreihen Bestandsanalyse **Regressions- und Korrelationsanalyse** Mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen Regressionsanalyse Korrelationsanalyse **Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik** Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung Zufallsvariablen Stichproben Statistisches Schätzen Statistisches Testen **Formelsammlung Statistik** Symbole Formelübersicht Standardnormalverteilung z-Werte (Quantile) für Konfidenzintervall und Test t-Verteilung (Quantile)
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**STA201 Studienbrief** Lagemaße, Streuungsmaße, Konzentrationsmessung mit **Onlineübung** und **Einsendeaufgaben** **STA202 Studienbrief** Verhältniszahlen, Zeitreihen, Bestandsanalyse mit **Onlineübung** und **Einsendeaufgaben** **STA203 Studienbrief** Regressions- und Korrelationsanalyse mit **Onlineübung** und **Einsendeaufgaben** **STA204 Studienbrief** Wahrscheinlichkeitsrechnung und induktive Statistik mit **Onlineübung** und **Einsendeaufgaben** **STA205 Studienbrief** Formelsammlung Statistik

Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Frantisek Jelenciak

SWE62 Konzeption einer Implementierungsstrategie

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Unterschiedliche Begriffe der Implementierung kennen und erläutern können. Arbeitsschritte zur Entwicklung einer Implementierungsstrategie, die die in ganzheitlicher Weise den Prozess der Abstimmung zwischen neu entwickelter Applikation, vorhandener IT-Landschaft sowie der Organisation mit allen Stakeholdern umfasst, kennen. Erläutern, dass dieser Prozess Arbeitsschritte zur Prüfung und Abnahme der Software beinhaltet, Fragen der Personalführung und der betriebsinternen sowie betriebsübergreifenden Kommunikation betrifft und in der Regel Veränderungen der organisatorischen Strukturen und Prozesse erfordert. Eigenständig ein allgemeines Vorgehensmodell für eine Implementierungsstrategie entwickeln und auf einen konkreten Anwendungsfall anwenden.
Inhalt	**Konzeption einer Implementierungsstrategie** Implementierung Implementierung im Softwareentwicklungsprozess Implementierung in eine vorhandene IT-Landschaft Implementierung von ERP-Software Softwaretest Rollout Kommunikation und Schulung Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation
Voraussetzungen	Anwendungskenntnisse in der Softwareentwicklung und Kompetenzen im Bereich einer Objektorientierten Programmiersprache
Modulbausteine	**MIP501-RG Research Guide** Konzeption einer Implementierungsstrategie **Fallstudie** mit **Musterlösung** (AKAD Campus): Konzeption einer Implementierungsstrategie
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Andrea Herrmann

UFM22 Teamwork, Change Management und Kollaboration

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Die Studierenden können nach dem Absolvieren dieses Moduls Anforderungen an die menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter erläutern. Sie können Merkmale der Kommunikation sowie die Grundlagen der digitalen Kollaboration verdeutlichen. Sie können hybride Arbeitskulturen und die daraus entstehenden Anforderungen und Freiräume einordnen und auf eigene Arbeitsbedingungen als Führungskraft oder Mitarbeiter übertragen. Sie können ableiten, welche Schlussfolgerungen aus den Bedingungen des Wissens-, Innovations- und Change-Managements für die Gestaltung der Kommunikation und Partizipation im Unternehmen für eine effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe zu ziehen sind. Insbesondere sind Sie sich bewusst, wie sie am besten unter widrigen Umständen wenig kooperationsbereiter Instanzen agieren. Sie kennen Prinzipien der digitalen Führung und können diese für eigene Aufgaben nutzen. Mithilfe von Online-Recherchen haben sich die Studierenden elektronische Instrumente für das Management von Teamwork und Kollaboration ausgewählt und deren Funktionalität und Anwendungsmöglichkeiten bewertet.
Inhalt	**Digitale Arbeitswelten** Die digitale Welt und ihre Regeln Menschliche Kommunikation im digitalen Zeitalter **Kommunikation** Agilität als Motor Nachteile einer hierarchischen Kommunikationsorganisation Kommunikation in Netzwerken Prozesse zur Verbesserung der internen Unternehmenskommunikation Tools und Übermittlungswege auswählen und aufeinander abstimmen **Grundlagen der digitalen Kollaboration** Digitale Plattformen: eine erste Annäherung und Analyse Modelle zur Analyse von Plattform-Unternehmungen Crowdsourcing als Basis vieler Plattformen Transformationale Produkte **Hybride Arbeitsräume** Digitale Werte – Eine Annäherung Interprofessionelle Kollaboration am Beispiel der Interaktion zwischen Ärzt:innen, Sozialarbeitenden, Pflegenden, Physiotherapeut:innen, Logopäd:innen etc. **Wissens-, Innovations- und Change-Management** Organisationales Wissen als Innovationspotenzial erkennen und nutzen Offene Innovationsprozesse unterstützen Wandel unter übersichtlichen oder komplexen Umständen gleichermaßen erfolgreich umsetzen

	Veränderungen ergebnisorientiert steuern oder den kontinuierlichen Wandel gestalten Ein lern- und entwicklungsfähiges Veränderungssystem gestalten Vom internen Kommunikationsmanagement zur kommunikationszentrierten Unternehmensführung Fallbeispiele **Erfolgsfaktor Kommunikation** Begriff und Erfolgsbeitrag Voraussetzungen für wirksame Kommunikation Kommunikation in den einzelnen Phasen des Wandels Kommunikative Überwindung von Widerständen Praxistipps **Erfolgsfaktor Partizipation** Begriff und Erfolgsbeitrag Voraussetzungen für wirksame Partizipation Ausgewählte Methoden der Partizipation Partizipation unter widrigen Umständen Praxistipp und Praxis-Check **Digitale Führung** Digitale Führungskompetenz – eine hybride Querschnittskompetenz Offenheit(en) als Kern digitaler Führung Hybride Spielregeln: Social Prototyping als Führungsprinzip **Elektronische Instrumente für das Management von Teamwork und Kollaboration** Ableitung von Anforderungsmerkmalen Auswahl von Tools Bewertung von Funktionalitäten und Anwendungsmöglichkeiten
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**ABWI038-EL Fachbuch** Aengenheyster; Dörr (Hrsg.): Praxishandbuch IT-Kommunikation **ABWI039-EL Fachbuch** Buchholz; Knorre: Interne Kommunikation und Unternehmensführung – Theorie und Praxis eines kommunikationszentrierten Managements **ABWI040-EL Fachbuch** Ciesielski; Schutz: Digitale Führung – Wie die neuen Technologien unsere Zusammenarbeit wertvoller machen **DIT451 Studienbrief** Grundlagen der digitalen Kollaboration mit **Onlineübung** **ABWI041-EL Fachbuch** Lauer: Change Management – Grundlagen und Erfolgsfaktoren. Kapitel 8 und 9. E-Book.
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Markus Grottke

UFM60 Strategische Unternehmensführung

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls UFM60 kennen die Studierenden Grundlagen der betrieblichen Unternehmensführung. Sie schätzen die Bedeutung von Zielen und Zielsystemen für Unternehmen ein. Weiterhin leiten sie die Relevanz der Unternehmensführung im betrieblichen Alltag ab und ordnen die unterschiedlichen Umfeldbedingungen und deren Bedeutung ein. Überdies verstehen sie das Unternehmen als System und generieren die Auswirkungen der unterschiedlichen Umfeldbedingungen. Die Studierenden verstehen und reflektieren die Bedeutung und Instrumente der strategischen Unternehmensführung sowie das Ableiten von praktischen Anwendungen der Instrumente. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM60 ordnen die Studierenden unterschiedliche Herausforderungen der strategischen Unternehmensführung ein. Sie leiten die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Rahmen der strategischen Unternehmensführung ab. Weiterhin verstehen sie die Notwendigkeiten für Veränderungsprozesse in Unternehmen, und leiten die Bedeutung der Mitarbeiter in Change-Management Prozessen ab. Überdies schätzen sie die die Relevanz von Einstellungen und Fähigkeiten von Mitarbeitern in Veränderungsprozessen ab und leiten die Relevanz von nachhaltigen HR Maßnahmen ab. Sie erkennen den Zusammenhang von Sinnhaftigkeit und Motivation in Veränderungsprozessen und reflektieren personalwirtschaftliche Handlungsoptionen sowie initiieren betriebliche HR-Aktivitäten.
Inhalt	**Grundlagen der Unternehmensführung** Unternehmensbegriff und Umfeld Zweck und Ziele der Unternehmung Unternehmen als System **Strategische Unternehmensführung** Grundlagen der strategischen Unternehmensführung Instrumente der strategischen Unternehmensführung Reflexion klassischer Instrumente der strategischen Unternehmensführung **Strategische und werthaltige Unternehmensführung** Ressourcen- und fähigkeitsbasierte Unternehmensführung Sinnvermittlung und Nachhaltigkeit Bedeutung von Einstellungen, Fähigkeiten und Motivation von Mitarbeitern in Veränderungsprozessen
Voraussetzungen	Keine.

Modulbausteine	**ABWI080-EL Fachbuch** Poesch, H. (2010): Strategische Unternehmensführung zwischen Shareholder-Value und Stakeholder-Value (eBook) **UFU626-BH Begleitheft** zum Fachbuch
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Robert Rossberger

UFM69 Ethik im nachhaltigen Management

Kompetenzzuordnung	Systemische Fertigkeiten
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFM69 beschreiben die Studierenden philosophische Grundlagen volkswirtschaftlicher Theorien. Weiterhin erläutern sie die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wertewandels auf das Management von Unternehmen und auf die Personalführung. Überdies diskutieren sie die Rolle der Wirtschaftsethik in einer globalisierten Wirtschaft. Die Studierenden wenden wirtschaftsethische Grundsätze auf Beispiele komplexer und konkreter Unternehmens- und Managementsituationen. Sie beschreiben Religion und Philosophie in den wichtigsten Kulturkreisen (Europa und Amerika, Vorder- und Mittelasien, Ostasien) als wichtige Rahmenbedingung des interkulturellen Managements. Weiterhin unterscheiden sie Unternehmensphilosophien nach dem Shareholder-Prinzip und nach dem Stakeholder-Prinzip auch bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Unternehmenspraxis. Sie kennen die grundlegenden Begriffe der Wirtschaftsethik und der Nachhaltigkeit in Führungskontexten. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls UFM69 analysieren die Studierenden wirtschaftsethische Entscheidungsprozesse und bestimmen deren Prämissen und Dimensionen. Sie definieren den Bezugsrahmen und gestalten im Hinblick auf eine Integration ethischer Grundsätze im Führungsverhalten. Weiterhin kennen sie die Inhaltselemente einer integren Führung sowie deren Verknüpfung mit der unternehmenskulturellen Verortung (Integritätskultur) und bestimmen die Instrumente einer unterstützenden Systemgestaltung. Die Studierenden erläutern die Ressourcenorientierung von Nachhaltigkeit unter Beachtung der ökonomischen und wirtschaftsökologischen Aspekte und definieren deren Ausgestaltung in den unterschiedlichen Facetten von Organisation und Führung. Sie gehen mit Konflikten um, wie sie vor allem in der Zielbildung auf Führungsebenen in Unternehmen im Zusammenhang mit einer wirtschaftsethischen und nachhaltigen Verhaltensweise auftreten und erarbeiten sich diesbezügliche Empfehlungen zur Lösung/Gestaltung.
Inhalt	**Philosophie und Ökonomie - Ethik der Rahmenordnung** Die Philosophie: Ursprung aller Wissenschaften Die philosophischen Grundlagen der Ökonomie und ihr wirtschaftsgeschichtlicher Hintergrund Die Epochen der abendländischen Philosophie und die wirtschaftswissenschaftlichen Theorien Moral, Ethik und angewandte Ethik Die Wirtschaftsethik Die Wirtschaftsethik und die Weltreligionen **Wirtschaftsethik in Theorie und Praxis** Die korporative Verantwortung Die Ethik korporativen Handelns Fallbeispiele zum ethischen Verhalten von Unternehmen

	Philosophie und Menschenführung in nationalen und multinationalen Unternehmen **Individulaethik: Führungs- und Konsumentenethik** Der Wertewandel in der Gesellschaft und das Werten der Individuen Menschenführung aus philosophischer Sicht Menschenführung in der Dienstleistungsgesellschaft Menschenführung in multinationalen Unternehmen Konsumentenverantwortung **Wirtschaftsethische und nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungsprozesse** Entscheidungen über Entscheidungsprämissen Entscheidungsprozesse für Nachhaltigkeit und Ethik auf unterschiedlichen Ambitionsniveaus Grundmuster von Entscheidungstypen **Integre Unternehmensführung** Sustainable Leadership: Ordnung im Prämissengerangel Ressourcenkompetenz Beobachtung der Performanz des systemischen Handelns Beobachtung der Performanz des Haushaltens Beobachtung der Performanz Dilemmabewältigung Beobachtung der Jetzt-für-Dann-Entscheidungen **Nachhaltigkeit, Ethik und Dilemmamanagement** Nachhaltigkeit als Brücke zwischen ökonomischer Rationalität und ethischer Vernunft Widersprüche in der Managementlehre Logische Formen der Widerspruchsbewältigung Entscheidungsfindung, Trade-offs und Widersprüche
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**UFU801 Studienbrief** Philosophie und Ökonomie - Ethik der Rahmenordnung **UFU802 Studienbrief** Wirtschaftsethik in Theorie und Praxis **UFU803 Studienbrief** Individualethik: Führungs- und Konsumentenethik **UFU603 Studienbrief** Wirtschaftsethische und nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungsprozesse mit **Onlineübung** **UFU604 Studienbrief** Integre Unternehmensführung mit **Onlineübung** **UFU606 Studienbrief** Nachhaltigkeit, Ethik und Dilemmamanagement mit **Onlineübung**
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Prof. Dr. Torsten Olderog

UFU43 Phasenorientiertes Management und Organisation

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU43 können die Studierenden grundlegende Elemente der Unternehmensführung erläutern. Sie sind in der Lage betriebliche Zielsysteme in ihre Elemente zu zerlegen, zu analysieren, zu bewerten und bei der Formulierung von Zielen mitzuwirken. Weiterhin können sie Planungssysteme einordnen, analysieren, bewerten und unterstützen. Die Studierenden erkennen, analysieren, bewerten und gestalten verschiedene Arten von Kontrollhandlungen und können unterschiedliche Entscheidungssituationen und dazu passende Entscheidungstechniken beschreiben. Weiterhin sind sie in der Lage für exemplarische einfache betriebliche Entscheidungssituationen geeignete Techniken auszuwählen und anzuwenden. Sie können grundlegende Begriffe der Aufbau- und Prozessorganisation sowie des Change Management definieren und Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse anwenden. Zudem sind sie fähig, Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation zu entwickeln und bei der Analyse und (prozessorientierten) Umgestaltung von Organisationen mitzuarbeiten. Die Studierenden erkennen Ursachen, Widerstände und Ansätze des Change Management und erörtern diese. Sie können Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht beschreiben.
Inhalt	**Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle** Unternehmensziele Planung Kontrolle Ziele, Planung und Kontrolle in der modernen Unternehmensführung **Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre** Zum Gegenstand der Entscheidungslehre Beschreibung von Entscheidungsproblemen Entscheidungen bei Sicherheit Entscheidungen bei Unsicherheit Der Entscheidungsprozess Unterstützung der Anregungs- und Suchphase Unterstützung der Entscheidungsfindungsphase Unterstützung der Durchsetzungs- und Kontrollphase Netzplantechniken, Frühaufklärungssysteme, Projektsteuerungssoftware **Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation** Grundlagen der Organisationslehre Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur) **Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken** Die Prozessorganisation

	Change Management – Gestaltung des organisatorischen Wandels Techniken der organisatorischen Gestaltung **Praktische Übungen** Fallstudie ANAMINO zur Aufbauorganisation Fallstudie Sportseyes zur Prozessorganisation und zum Change Management Rechercheübungen
Voraussetzungen	BWL-Grundlagen
Modulbausteine	**UFU210 Studienbrief** Elemente der Unternehmensführung: Ziele, Planung und Kontrolle mit **Onlineübungen** **UFU601 Studienbrief** Angewandte und deskriptive Entscheidungslehre mit **Onlineübungen** **UFU501 Studienbrief** Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation mit **Onlineübungen** **UFU502 Studienbrief** Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken mit **Onlineübungen** **UFU503 Studienbrief** Praktische Übungen **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Markus Grottke

UFU79 Changemanagement

Kompetenzzuordnung	Wissensvertiefung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul UFU79 definieren die Studierenden Grundlegende Begriffe der Aufbau- und Prozessorganisation sowie des Change Management. Sie wenden Kriterien zur Beurteilung organisatorischer Strukturen und Prozesse an. Weiterhin entwickeln sie Vorschläge zur Optimierung der Aufbau- und Prozessorganisation. Überdies arbeiten die Studierenden bei der Analyse und (prozessorientierten) Umgestaltung von Organisationen mit. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls UFM79 erkennen die Studierenden Widerstände und Ansätze des Change Management und erörtern sie. Weiterhin beschreiben sie Techniken der organisatorischen Gestaltung aus Anwendersicht. Sie beschreiben Organisations- und Personalentwicklungsmaßnahmen.
Inhalt	**Grundlagen der Organisation + Aufbauorganisation** Grundlagen der Organisationslehre Die Aufbauorganisation (Gebildestruktur) **Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken** Die Prozessorganisation Change Management – Gestaltung des organisatorischen Wandels Techniken der organisatorischen Gestaltung **Theorie des Changemanagements** Grundsätze des Changemanagements Einstellung und Verhalten von Menschen in Veränderungsprozessen Strategien zur Gestaltung von Changemanagementprozessen Die lernende Organisation – Ziele, Merkmale, Voraussetzungen Anforderungen an Führungskräfte in Veränderungsprozessen
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**UFU501 Studienbrief** Grundlagen der Organisation und Aufbauorganisation **UFU502 Studienbrief** Prozessorganisation, Change Management und Organisationstechniken **FUF201 Studienbrief** Theorie des Changemanagements
Kompetenznachweis	Assignment
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Dr. Robert Rossberger

WST23 Grundlagen der Werkstoffkunde

Kompetenzzuordnung	Wissensverbreiterung
Kompetenzziele	Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul WST23 kennen die Studierenden Einsatzpotenziale der technisch und wirtschaftlich relevanten metallischen Werkstoffe sowie Legierungsstrukturen und deren Einfluss auf das Eigenschaftsprofil. Sie haben die wichtigsten Wärmebehandlungsverfahren für Eisen- und Nichteisenmetalle kennengelernt. Die Studierenden können das bereits erworbene Wissen über Stähle und Nichteisenmetalle weiterentwickeln und eine Gegenüberstellung der Eigenschaftsprofile metallischer und nichtmetallischer Werkstoffe (Polymer- und Verbundwerkstoffe) machen. Weiterhin können die Studierenden eine kritische Entscheidungskompetenz hinsichtlich des Werkstoffeinsatzes entwickeln. Sie kennen Werkstoffe der Elektro- bzw. Energietechnik und die wichtigsten Verfahren zur Werkstoffprüfung und erlernen elementare Kenntnisse über das elektronische Korrosionsverhalten der metallischen Werkstoffe. Die Studierenden erwerben vertieftes Wissen über Kunststoffe und deren Einsatzpotenziale in Ergänzung zur Verwendung metallischer Kunststoffe und über die elektrischen Eigenschaften und das optische Verhalten der Kunststoffe. Sie kennen die Wechselwirkungen der Polymere mit natürlicher Umgebung und Fakten zur Aufbereitung der Kunststoffe. Die Studierenden erlangen Kenntnisse über Verarbeitungsverfahren und können zwischen synthetischen und natürlichen Kunststoffen unterscheiden.
Inhalt	**Metallische Werkstoffe** Einteilung und Eigenschaften der Werkstoffe Metallkunde der reinen Metalle Legierungskunde Eisenbasismetalle Nichteisenmetalle Legierungen für besondere technische Verwendungen Sinterwerkstoffe Leiterwerkstoffe **Aufbau, Verhalten und Werkstoffeigenschaften von Polymeren im festen Zustand** Entwicklung und historische Bedeutung der Kunststoffe Kunststoffe – Eigenschaften und Anwendungen kurzgefasst Der makromolekulare Aufbau der Kunststoffe Bindungskräfte und Aufbau von Polymerwerkstoffen Additive Chemische Beständigkeit/Abbau von Polymeren Recycling von Kunststoffen Entstehung der inneren Struktur Verformungsverhalten fester Kunststoffe

	Mechanische Tragfähigkeit von Kunststoffen Reibung und Verschleiß Elektrische Eigenschaften von Kunststoffen Optische Eigenschaften von Kunststoffen Akustische Eigenschaften von Kunststoffen
Voraussetzungen	Keine.
Modulbausteine	**WST303-EL** Einführung in das Modul "Grundlagen der Werkstoffkunde" **AB73-373 Fachbuch** Greven; Großkreutz: Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung für technische Berufe mit **WST105-BH Begleitheft** Metallische Werkstoffe mit **Onlineübung** und **Einsendeaufgabe** **ABTE006-EL E-Book** Menges; Michaeli; Haberstroh; Schmachtenberg: Menges Werkstoffkunde Kunststoffe mit **WST201-BH Begleitheft** Aufbau, Verhalten und Werkstoffeigenschaften von Polymeren im festen Zustand mit **Onlineübung** **Onlinetutorium** (1 Stunde)
Kompetenznachweis	Klausur (2 Stunden)
Lernaufwand	125 Stunden, 5 Leistungspunkte
Sprache	Deutsch
Studienleiter	Katharina Rostek